

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



01/2009

59. Internationale Filmfestspiele Berlin

MDM geförderte Filme im Programm

MDM Förderentscheidungen

Das Jahr 2008 im Überblick

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Verehrte Leserinnen und Leser,



das gerade zu Ende gegangene Jahr 2008 war zweifelsohne für viele Medienschaffende in Mitteldeutschland ein sehr erfolgreiches. Zahlreiche Produktionen für Kino, Fernsehen oder für den Gamesmarkt sind in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entstanden und erfolgreich ausgewertet worden. Und nie zuvor haben mehr von uns geförderte Projekte an deutschen wie internationalen Festivals teilgenommen und bedeutende Preise gewonnen. Nicht zu vergessen die für den Medienstandort wichtigen Fachtagungen, Messen, Festivals und Trainingsinitiativen – auch hier konnten die Veranstalter vielerorts steigende Besucherzahlen und wachsendes Interesse verzeichnen. Fördermittel in Höhe von über 16 Mio. Euro für 116 Projekte hat der MDM Vergabeausschuss 2008 bewilligt, eine wichtige Voraussetzung für eine weitere stabile Entwicklung des Standorts. Die aktuellen und geplanten Dreharbeiten in der Region sowie der umfangreiche Festival- und Veranstaltungskalender sprechen dafür, dass die Medienwirtschaft in Mitteldeutschland auch 2009 weiter an Fahrt gewinnt.

Ein erster Höhepunkt sind die nun beginnenden 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin, und erneut haben es sieben von uns unterstützte Produktionen ins Programm geschafft. Im Wettbewerb außer Konkurrenz wird »Der Vorleser« des amerikanischen Regisseurs Stephen Daldry gezeigt, die Dreharbeiten für die internationale Produktion fanden unter anderem im sächsischen Görlitz statt. Mit insgesamt fünf Nominierungen, darunter für Hauptdarstellerin Kate Winslet sowie für den besten Film und für die beste Regie, ist »Der Vorleser« zudem

einer der Favoriten bei der kommenden Oscar-Verleihung. Mit »Die Gräfin« präsentiert Regisseurin und Schauspielerin Julie Delpy in der Sektion Panorama ihren neuesten Film und stellt einmal mehr ihr Ausnahmetalent unter Beweis. Auch diese internationale Produktion wurde zu großen Teilen an Drehorten in Sachsen und Thüringen realisiert. Im Panorama wird weiterhin Andreas Strucks Film »Schläft ein Lied in allen Dingen« zu sehen sein, in der Sektion Generation laufen der Kurzanimationsfilm »Meine erste Hochzeit« von Ralf Kukula sowie das bereits in Cannes prämierte Drama »Snow« der bosnischen Regisseurin Aida Begic. Schließlich sind in der Reihe German Cinema der kürzlich in den deutschen Kinos gestartete Film »Lulu und Jimi« sowie Nicolai Rohdes »10 Sekunden« zu sehen.

Und auch außerhalb des Filmprogramms ist die MDM bei der diesjährigen Berlinale wieder mit zahlreichen Branchenangeboten vertreten. Als Hauptpartner des Berlinale Co-Production Market helfen wir bei der frühzeitigen Anbahnung internationaler Kontakte und der Entwicklung gemeinsamer und Erfolg versprechender Projekte. Überdies stehen wir gemeinsam mit unseren regionalen Förderpartnern am FOCUS GERMANY-Stand als Ansprechpartner für Vertreter der deutschen und internationalen Medienbranche zur Verfügung.

*Manfred Schmidt
Geschäftsführer Mitteldeutsche
Medienförderung GmbH*

Berlinale Special

MDM geförderte Filme im Programm:	
»Der Vorleser«	4
»Schläft ein Lied in allen Dingen«	6
»Die Gräfin«	7
»10 Sekunden«	8
»Lulu & Jimi«	9
»Snow«	10
»Meine erste Hochzeit«	10

Heft im Heft

Förderentscheidungen 2008

Flash

Deutscher Entwicklerpreis für »Drakensang«	11
MDM Jahresabschluss 2008	11

MDM News

Informationen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	12
--	----

MEDIA Service

MEDIA News	15
MEDIA Ticker	15

MDM intern

MDM Förderentscheidungen	17
Einreichtermine	18
Veranstaltungskalender	18
Impressum	18

Titel: »Die Gräfin«
Eine Produktion von X Filme
International und Celluloid
Dreams Productions in
Koproduktion mit X Filme
Creative Pool und Fanes Film
in Zusammenarbeit mit
Social Capital Films
Foto: Joseph Wolfsberg

Der Vorleser

Vom Buch zum Film

Regisseur Stephen Daldry verfilmte mit »Der Vorleser« einen Roman, der nach seinem Erscheinen 1995 in 40 Sprachen übersetzt und als erstes deutsches Buch den Spitzenplatz der New York Times Bestsellerliste erreichte. Es ist die Geschichte einer intensiven Liebe, die das Leben zweier Menschen für alle Zeit miteinander verbindet. Seine Deutschlandpremiere feiert »Der Vorleser« auf den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin, wo er im Wettbewerb außer Konkurrenz an den Start geht.

In seinem Welterfolg »Der Vorleser« setzt sich der Autor und Jurist Bernhard Schlink eindringlich mit der Schuldfrage und den Verstrickungen der Deutschen im »Dritten Reich« auseinander und zeichnet ein komplexes Bild der jungen Bundesrepublik im Umgang mit ihrer Geschichte. Das Buch fand bereits kurz nach seinem Erscheinen internationales Echo. So schrieb die Los Angeles Times: »Ein formal wunderschönes, verstörendes und moralisch erschütterndes Werk.« Talkshow-Moderatorin und Literaturliebhaberin Oprah Winfrey, deren Empfehlungen auf dem US-amerikanischen Buchmarkt enorme Auswirkungen haben, schwärmte: »Wer hätte gedacht, dass ein Buch, das nur 218 Seiten umfasst, so viele Emotionen hervorrufen kann?«

Harvey Weinstein und Miramax Films kauften die Filmrechte des Buches, das sich mit der immer aktuellen Verarbeitung der deutschen Schuld beschäftigt, bereits 1996. Weinstein holte Anthony Minghella und dessen Produktionspartner Sydney Pollack an Bord. Der Plan war, dass Minghella sowohl als Drehbuchautor als auch als Regisseur fungieren sollte. Doch Bühnenautor Sir David Hare hatte ebenfalls Schlinks Roman ge-

lesen und brannte darauf, ihn zu adaptieren. Da Anthony Minghella, dessen Film »Der englische Patient« mehrfach Oscar®-gekrönt wurde, zu diesem Zeitpunkt an mehreren anderen Projekten, die an ihn herangetragen wurden, arbeitete, versuchte Hare ihn zu überreden, ihm das Drehbuch zu überlassen und später dann nur die Regie zu übernehmen. Doch Minghella war fest entschlossen, das Skript selbst zu schreiben.

Fast zehn Jahre später, als immer noch kein Drehbuch vorlag, stieß Regisseur Stephen Daldry auf das Projekt. Daldry, der als Junge deutsch gelernt und zeitweise in Berlin gelebt hatte, fragte Minghella, ob die Möglichkeit bestünde, dass er die Regie führen könne. Anthony Minghella, der sich eingestehen musste, dass noch einige Zeit vergehen würde, bevor er sich diesem Stoff widmen könne, stimmte zu. Zwei Bedingungen hatte er allerdings: Um den Film nicht noch weiter hinauszuzögern, sollte »Der Vorleser« Daldrys nächstes Projekt sein. Und Minghella und Sidney Pollack würden weiterhin als Produzenten involviert sein. Auf der Suche nach einem Drehbuchautor landete Daldry nun fast schon automatisch wieder bei David Hare. »Wir hatten bereits »The Hours« zusammen gemacht, und dies war nun das zweite ambitionierte Werk, das wir gemeinsam realisieren wollten«, sagt Hare. »Stephen und ich sind einander sehr eng verbunden. Ein wenig wie Kriegskameraden. Jeder kennt die Stärken und Schwächen des anderen.«

Obgleich Hare, Daldry, Minghella und Pollack viel Wert auf cineastische und dramaturgische Freiheiten legten, blieb ein bestimmter Aspekt dieses Projekts stets unangetastet: Der Respekt vor den



Opfern der Naziherrschaft. Es herrschte absolute Einigkeit darüber, dass ein Wort wie »Vergebung« niemals fallen würde. Der Film vermeidet ganz bewusst jede Form von Versöhnung und Verzeihen, sondern konzentriert sich vielmehr auf die Frage, wie die nachfolgende Generation mit der grauenhaften Vergangenheit ihres Landes umzugehen hatte.

Drehbuchautor David Hare und Romanautor Bernhard Schlink reisten gemeinsam durch Deutschland und diskutierten mit zahlreichen Menschen die kontroversen Fragen, die das Buch stellt. »»Der Vorleser« wurde in Deutschland ebenso euphorisch bejubelt, wie er brutal attackiert wurde«, erklärt Hare. »Die Verbrechen der deutschen Faschisten verstehen zu wollen, ist ein gefährliches und brisantes Unterfangen. Man kann sehr leicht unbeabsichtigt eine Grenze überschreiten.« Nichtsdestotrotz war es für Stephen Daldry von großer Wichtigkeit, die Kriegsverbrechen und die Verbrechen an der Menschlichkeit so real wie möglich zu zeigen. Die Aufseher der Konzentrationslager sind bei Daldry keine furchterregenden Monster, sondern ganz normale Menschen, Arbeiter, Nachbarn. »Es waren Durchschnittstypen, die diese Gräueltaten begingen, und es gab so etwas wie den Horror der Banalität.«

Im Gegensatz zu Schlinks Roman, der seine Geschichte chronologisch erzählt, springt der Film durch die Zeiten. Durch diese dramaturgische Struktur verfolgt der Zuschauer die Figuren in Segmenten der 50er bis in die 90er Jahre und wieder zurück. Hare betrachtete diese Herangehensweise als spannende und unorthodoxe Art, dem Stoff gerecht zu werden – und als eine



»Der Vorleser«

gute Möglichkeit, diesem »nervtötenden unsichtbaren Erzähler« zu entgehen, der leider allzu oft durch Romanadaptionen führt. Während der Einfluss von Drehbuchautoren meist mit der Abgabe der drehfertigen Skript-Fassung endet, war David Hare auch danach noch stark in das Projekt involviert. »Stephen gestattete mir, vom ersten Drehtag bis zum finalen Schnitt dabei zu sein«, erinnert sich Hare. »Er arbeitet nur mit Leuten, die großen Einsatz zeigen. In dieser Hinsicht ist es bei ihm eher, als würde man fürs Theater arbeiten anstatt fürs Kino. Er ist der gründlichste Regisseur, mit dem ich je zu tun hatte. Nichts, was er filmt, wird dem Zufall überlassen.« Auch Romanautor Bernhard Schlink war weitaus mehr involviert, als er es ursprünglich für möglich gehalten hätte und übernahm sogar eine Statistenrolle in einer Szene, die in einem Biergarten spielt. Bei dieser Gelegenheit wurde er auch Zeuge von Daldrys Obsession für Details – vom winzigen Ausstattungselement bis zu den minimalsten mimischen Nuancen der Darsteller. »Stephen ist ein sehr präziser Mensch und reagiert sehr sensibel auf jede Feinheit. Das ist etwas, was ich enorm an ihm bewundere«, sagt Schlink.

Auch Kate Winslet empfand es als eine großartige Erfahrung mit Regisseur Daldry zu arbeiten: »Es war, als wären wir vom selben Stamm. Er verfügt über eine ungebremschte Energie und eine aufrichtige Begeisterung für diesen Stoff. Er hatte sehr präzise Vorstellungen, wie er die Geschichte erzählen wollte, doch er war gleichzeitig auch sehr offen für Ideen und Anregungen anderer.« Damals als sie den Roman las, war Winslet allerdings mit erst 27 noch zu jung, um diese Figur verkörpern zu können. Als Regisseur Daldry sie dann 2007 kontaktierte, fühlte sie sich reif genug, die psychisch und physisch fordernde Rolle zu übernehmen. Kate Winslet verwandelt sich im Laufe des Films von einer starken, sexuell selbstbewussten Mittdreißigerin zu einer über 60jährigen verwahrlosten, gebrochenen Frau. Für die Figur des Michael Berg – den Jungen, dessen Leben durch die Beziehung zu Hanna so gravierend verändert wird – wählte Daldry zwei Schauspieler aus, die die Figur in dem über mehr als dreißig Jahren währenden Handlungsbogen mit Leben füllen. Den jungen Michael spielt David Kross, und die Rolle des älteren Michael übernahm Weltstar Ralph Fiennes. Auch in den Nebenrollen finden sich viele große Namen.

»Es ist eines der beeindruckenden deutschen Ensembles der letzten Jahre«, bekennt Regisseur Daldry stolz. Dazu zählen Bruno Ganz, Matthias Habich, Susanne Lothar, Karoline Herfurth, Alexandra Maria Lara, Burghart Klausner und Hannah Herzprung. Für ihre Rolle als Hanna ist Kate Winslet bei der diesjährigen Oscar®-Vergabe am 22.02.09 in Los Angeles als beste Hauptdarstellerin nominiert. Für diese Leistung war sie bereits kürzlich mit einem Golden Globe geehrt worden. Das Drama erhielt weiterhin Oscar®-Nominierungen in den Kategorien Bester Film und Beste Kamera. Regisseur Stephen Daldry und Drehbuchautor David Hare haben ebenfalls Chancen auf einen Oscar®.

Obwohl einige Szenen auch in New York spielen, fand der Großteil der Dreharbeiten in Deutschland statt. Zu den Drehorten zählten Berlin, Görlitz und Köln. Einige Außenaufnahmen wurden außerdem im deutsch-tschechischen Grenzgebiet gemacht. Das Drama ist eine Produktion der Neunte Babelsberg Film GmbH, präsentiert von The Weinstein Company LLC (USA) und Mirage Enterprises Inc. (USA). Senator bringt den Film am 26.02.09 in die Kinos. ■
Wolfgang Otto

Schläft ein Lied in allen Dingen

Auf dem Weg zu sich selbst

Das Panorama präsentiert in diesem Jahr in seinem »Herzstück«, dem Hauptprogramm, 17 Spielfilme. Regisseur Andreas Struck stellt mit »Schläft ein Lied in allen Dingen« seinen neuesten Film vor. Im Mittelpunkt des Musikdramas steht der Trompeter Martin, Musiker mit eigenem Stil, der gegen Mittelmäßigkeit, Erfolg durch Kompromisse und Konventionen kämpft. Er will keine Kompromisse, weder in seiner Musik, noch in der Liebe.

»Everything has a music deep inside« lautet die Logline des Films, in dem die Musik des norwegischen Trompeters Nils Petter Molvaer zu hören ist. »Es war einmal ein Trompeter, der spielte so fein traurig, dass sich die Gräser neigten, um seinen milden Tönen zu lauschen« schrieb »Die Zeit« über den norwegischen Künstler Nils Petter Molvaer, einer der erfolgreichsten Musiker des letzten Jahrzehnts. Seine dunkel-kühl entrückten Klangwelten verbinden Einflüsse aus der elektronischen Clubmusik mit Jazzelementen. Sicher führt die Trompete durch tanzbare Beats, undurchdringliche Cluster, ätherische Flächen und lässt Soundscapes von Intensität und Tiefe entstehen. Ein Meister im Spiel mit gefühlter Zeit. Regisseur Andreas Struck: »Wenn Martin, erfolgsverwöhnter junger Trompeter, seine Trompete in den Fluss wirft und sich von dem losreißt, was sein Leben ausmacht, scheint diese Geste auf den ersten Blick entsprechend vernichtend. Sie ist es nicht. Sie ist maßlos, setzt alles aufs Spiel und sprengt das Vertraute, aber sie ist voller Leidenschaft, Neugier und bedingungslosem Lebensdurst. Nils Petter Molvaers Musik hat mich sofort fasziniert, da sie nichts weiß. Sie sucht, ohne zu wissen, wo sie landen wird. Sie forscht, wie Martin, maßlos und voller Neugier.«

Der Titel des Films folgt einem Gedicht von Joseph von Eichendorff: »Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.« Ein Text, der die Verbindung von Musik und Text poetisch umschreibt und auch die Handlung des Films ohne jeden Zeitgeist in zwei Reime fasst: Als Martin glaubt, dass ausgerechnet Kristina, die Liebe seines Lebens, nur seine musikalischen Leistungen liebt, ist er tief verletzt. Er will um seiner selbst willen geliebt werden, nicht weil er ein außergewöhnlicher Musiker ist. Enttäuscht verlässt er Kristina und sein bisheriges Leben. Martin will einfach nur weg. Am Rand der Gesellschaft trifft er auf Hanna, eine alte Frau, die ihm ihre Sehnsucht in Form von Gedichten hinterlässt. Martin ist sofort fasziniert. Findet er durch sie den Weg zurück zu sich selbst, zu Kristina oder zur Musik? »Hanna und Martin haben sich von ihren gewohnten Sicherheiten befreit und gehen jeder für sich ins Ungewisse. Zunächst treffen sich ihre Blicke nicht. Wie hundert andere laufen sie auf einer Brücke aneinander vorbei. Und dann kommen sie sich in ihren Gedichten und seiner Musik überraschend nah. Martin befreit sich von seiner Gleichgültigkeit und öffnet sich Hannas fremdem Leben, dem er vorher nie Beachtung geschenkt hätte. Martin sieht hin, wenn sie stirbt und alle anderen wegschauen. Wir brauchen die anderen. Wir müssen über den eigenen Tellerrand schauen, uns mitteilen, Fragen stellen, Fragen teilen, denn das Leben hat keine Antworten, und die Liebe kann nichts versprechen. Hannas Gedichte sind Martins Glück: Ihre Bilder müssen Musik werden, das Leben ist nicht anders auszuhalten. Diese Geschichte einer unerwarteten Seelenverwandtschaft filmisch zu formulieren, hat



»Schläft ein Lied in allen Dingen«

mich auf Anhieb fasziniert«, bekennt Andreas Struck.

Das Musik-Drama hat mit Nils Petter Molvaer nicht nur einen prominenten Soundtrack-Komponisten, sondern mit Stefan Rudolf (Studio Hamburg Nachwuchspreis) und Chulpan Khamatova (»Goodbye Lenin«, »Tuvalu«, »Luna Papa«), auch ein interessantes Hauptdarstellerpaar. Paula Kalenberg (New Faces 2006) und Nestroy-Preisträgerin Traute Hoess haben ebenfalls Rollen übernommen. Das Drehbuch stammt von Dagmar Gabler, die Redaktion übernahm Andrea Hanke. Alexander Ris und Petra Hengge produzierten für die Neue Mediopolis Filmproduktion. Das mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) und ARTE koproduzierte Projekt unterstützten die Filmstiftung NRW und die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM). Gedreht wurde im Frühjahr 2008 hauptsächlich in Köln. Die aufwendige Tonmischung (Postproduktion) des Musikfilms übernahm Olaf Mehl im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle. Neue Visionen wird den Film in die deutschen Kinos bringen, ARRI Media Worldsales übernimmt den Weltvertrieb. ■

Frank Salender

Die Gräfin

Legende und wahre Geschichte

Sie war schön, sie war mächtig und sie war eine der gefürchtetsten Frauen ihrer Zeit: Erzebet Bathory (1560 – 1614). Julie Delpys historisches Drama »Die Gräfin« erzählt die spannende Geschichte dieser außergewöhnlichen Frau, um die sich im Lauf der Jahrhunderte unzählige Legenden und Gerüchte rankten. In der Sektion Panorama feiert der Film seine Weltpremiere.

Frau Delpy, wie lange spielen Sie schon mit dem Gedanken, das Leben der Erzebet Bathory zu verfilmen?

Vor etwa acht Jahren fing ich an, mir erste Notizen zu machen. Je mehr ich über sie las, desto mehr faszinierte mich ihre ins Mythische übersteigerte Angst vor dem Älterwerden und die bizarre Idee, das Blut jungfräulicher Mädchen verhelte zu ewiger Jugend und Schönheit. Wie ihre Legende im Laufe der Zeit dann verändert und immer umfangreicher wurde, interessierte mich fast mehr noch als ihre wirkliche Vita. Deshalb habe ich in meinem Film versucht, beides miteinander zu verbinden: die Legende und die wahre Geschichte dieser Frau. **Dient diese Geschichte auch als Abrechnung mit dem gegenwärtigen Schönheitswahn?**

Ich persönlich fürchte mich nicht vor dem Älterwerden, war schon als Kind von diesem Vorgang fasziniert. In meinem Film geht es weniger um Schönheit, sondern mehr um das »Verrotten«, dem Verlust des Geliebtwerdens und der Angst vor dem Tod, die in den Wahnsinn treiben. **Ist Ihnen die Hauptfigur eigentlich sympathisch?**

Beim Drehbuchschreiben neige ich grundsätzlich dazu, eher unsympathische Figuren zu entwerfen. Obwohl der Zuschauer sieht, was für schreckliche Dinge die Bathory tut, geht es auch um Verständnis und Mitgefühl. Immerhin ist

sie trotz allem Horror, den sie verbreitet, ein Mensch. Ich will sie überhaupt nicht entschuldigen, aber es war mir wichtig, ihre menschlichen Seiten zu erforschen und zu zeigen. Für mich besitzt die Bathory in ihrem Wahnsinn und ihrer ganzen Boshaftigkeit etwas zutiefst Humanes. Man könnte sie mit Medea vergleichen, die ihre Kinder tötet. Jedenfalls wollte ich kein eindimensionales Monster aus ihr machen.

Sie zeigen nicht viel Blut.

Nein, ich wollte ja auch keinen Horrorfilm drehen. In meinem Film benutze ich Blut immer sinnbildlich, wenn es fließt, muss es etwas aussagen, wie beispielsweise in der Szene, in der die Bathory sich die Haare ihres Geliebten unter die Haut näht. Für mich symbolisiert dieser Vorgang die ganze Schmerzhaftigkeit ihrer Liebe und soll auch an religiöse Ikonen erinnern.

Ist die Bathory die erste Serienmörderin der Geschichte?

Zumindest glaube ich, dass es ihr, wie den meisten Adeligen ihrer Zeit, nicht besonders schwer fiel zu töten. Damals genügte schon der geringste Vorwand. Sie erscheint mir wie eine weibliche Version von Gilles de Rais, der die Sage von König Blaubart inspirierte und meines Erachtens, genau wie Erzebet, dämonisiert wurde. Was daran liegt, dass Geschichte in der Regel von den Siegern geschrieben wird, und Sieger nicht unbedingt ein Interesse an der Wahrheit haben. In der Geschichte haben Männer immer wieder Frauen von der Macht ferngehalten, indem sie auf Beispiele wie die Bathory verwiesen, oder behaupteten, Frauen seien zu oberflächlich, zu verrückt, oder gar zu böse, um zu herrschen. Man denke nur an die Hexenverfolgungen. Die echte Bathory war sehr rücksichtslos und hat vermutlich Viele, die ihr nicht gehorchten, töten lassen.



Julie Delpy und Martin Ruhe

Einige Adelige könnten die Vorfälle aber auch aufgebauscht haben, um sie loszuwerden, damit einer ihrer entfernten Cousins den Besitz übernehmen konnte. **Für Alfred Hitchcock war die Vorbereitung eines Films die interessanteste Phase. Das Drehen an sich mochte er weniger. Wie ist das bei Ihnen?**

Jeder Dreh bedeutet Ärger und Aufregung, das stimmt. Wenn man Regie führt und zugleich eine Rolle spielt, mangelt es einem hin und wieder am nötigen Abstand, die Dinge objektiv zu beurteilen. Grundsätzlich würde ich mir jedoch ein gutes Gespür dafür bescheinen, ob eine Szene funktioniert, ob sie so geworden ist, wie ich mir das vorgestellt hatte. Beim Schnitt stellt man dann natürlich häufiger fest, dass Szenen, die für sich genommen gut funktionieren, trotzdem nicht so recht ins Gesamtbild passen. Es fällt mir nicht schwer, Szenen, die mich nicht restlos überzeugen, rauszuschmeißen – es sei denn, sie sind für das Verständnis der Handlung unabdingbar. Hitchcock hatte den Schnitt seiner Filme praktisch schon vor Drehbeginn im Kopf, aber er war auch ein Genie. Davon bin ich leider weit entfernt. ■

Wolfgang Otto

10 Sekunden

Die Katastrophe danach



Inspiziert von wahren Begebenheiten, als 2002 über dem Bodensee zwei Flugzeuge kollidierten, versucht das einfühlsame Drama nachzuvollziehen, wie und ob ein Leben nach solch einer Katastrophe möglich ist. In der Filmreihe German Cinema erhält Regisseur Nicolai Rohde die Möglichkeit, diesen tragischen Schicksalsreigen einem internationalen Publikum vorzustellen.

Was hat Sie an diesem Thema besonders fasziniert?

Es sind Einzelschicksale, die einer Katastrophe ein Gesicht geben. Durch Menschen, die von ihrem ganz persönlichen Umgang mit der Katastrophe berichten, wurde mir klar, so schrecklich eine Katastrophe auch ist, sie stellt lediglich die Spitze des Eisberges dar. Der wahre Schrecken liegt viel tiefer – im Alltäglichen, im Versuch der Beteiligten, ihr erschüttertes Leben wieder in den Griff zu bekommen. Diese Auseinandersetzung

hat mich am meisten interessiert. Ich hatte das Gefühl, wenn ich mich solchen Schicksalen annähere, gibt es eine Chance, etwas von dem zu verstehen, was diese Menschen durchmachen.

Ein Film über Schicksal oder eher über Schuld?

Eindeutig ein Film über Schicksal. Die Frage der Schuld der Protagonisten hätte nicht weit genug gegriffen, um die Dimensionen dieser Tragödie zu erfassen. Wenn, dann steckt vielmehr folgende Frage in dem Film: Ist es Schicksal oder der eigene freie Wille, der einen Menschen zum Opfer bzw. Täter macht?

Die Bilder des Films besitzen eine ganz eigene visuelle Sprache.

In der Vorbereitung mit dem Kameramann Hannes Hubach gab es zwei ganz entscheidende Eckpfeiler für das visuelle Konzept. Zum einen wollten wir den Hauptfiguren ganz nahe sein, jeder Geste nachspüren und gleichzeitig die Protagonisten isolieren, um zu zeigen,

v.l.n.r. Filip Peeters, Nicolai Rohde und Hannah Herzprung

wie groß ihre Einsamkeit im Kampf mit sich und ihrem Schicksal ist. Zum anderen war es das farbliche Konzept, das wir eng mit der Szenografin Yesim Zolan abstimmten. Um die Episoden voneinander abzuheben, benutzten wir leicht veränderte Farbtemperaturen und arbeiteten auch im Szenenbild mit entsprechenden Farben.

Die Wahl des Drehortes fiel auf Leipzig. Leipzig bot sich an, da sich diese Stadt gerade in einem interessanten Umbruch befindet. Die Restaurierung der Stadt dehnt sich immer mehr in die Außenbezirke aus. Und es kommt zu interessanten Schnittpunkten zwischen unsaniertem Altbau und moderner Architektur, immer wieder durchbrochen von Baulücken oder innerstädtischer Ödnis. Dieses Spannungsverhältnis schien uns perfekt für unseren Film. ■

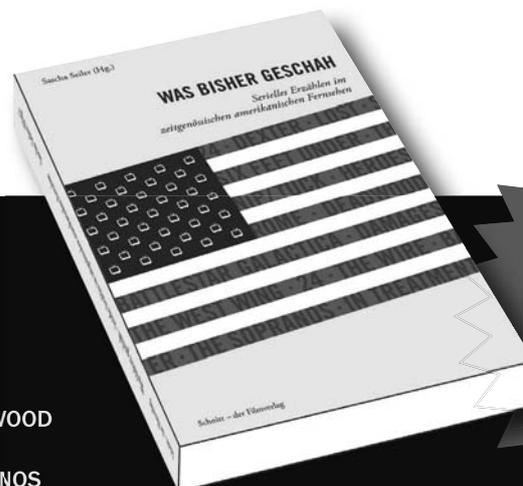
Maik Winter

NEU IM SCHNITT VERLAG

DAS BUCH ZUR AKTUELLEN AMERIKANISCHEN TV-SERIE.

Mit Beiträgen zu:

24 □ BATTLESTAR GALACTICA □ DAMAGES □ DEADWOOD
□ DEXTER □ HEROES □ IN TREATMENT □ LOST □
NIP/TUCK □ ROME □ SIX FEET UNDER □ THE SOPRANOS
□ THE WEST WING □ THE WIRE



Sascha Seiler (Hg.):

**WAS BISHER GESCHAH –
SERIELLES ERZÄHLEN
IM ZEITGENÖSSISCHEN
AMERIKANISCHEN
FERNSEHEN**

ISBN: 978-3-9806313-8-9
240 Seiten, € 19,90

Lulu & Jimi

Love- und Gangsterstory



Regisseur und Drehbuchautor Oskar Roehler zeigt in der Reihe German Cinema eine kraftvolle Liebesgeschichte. Die reiche, hübsche Lulu verliebt sich in den gut aussehenden, aber armen schwarzen Amerikaner Jimi. Ein romantisches Märchen voller Lebenslust und Rebellion aus der muffigen bundesdeutschen Provinz der 60er Jahre.

Was hat Sie gereizt, die Geschichte in den frühen 60er Jahren anzusiedeln?

Diese Zeit war eine goldene Ära, in der Rohstoffe und Gefühle noch reichlich bzw. ungebrochen vorhanden waren, eine Zeit des Überflusses, die von unerhörter Unschuld und einer unbändigen Lebensgier beseelt war. Alles war irgendwie »groß«: die Musik, die Leidenschaften, die Liebe! Eine Zeit, die von echten tragischen Kräften beseelt war, oft belastet von fürchterlich festgefahrenen familiär-politischen Konstellationen. Da war eine ganz große Sehnsucht, mich

von diesem goldenen Zeitalter des Kinos einfach noch mal blenden zu lassen.

Gab es einen Auslöser für diesen Film?

Ich wollte einen Film über eine bedingungslose, große Liebe machen. Sozusagen ein Märchen auf der Überholspur. Einen Film – schon beinahe »haptisch« – in dem ich aus dem Vollen schöpfen, alle Register ziehen kann. Ich hatte einen »Genre«-Film im Auge und wollte alles reinbringen, was Leuten und mir Spaß macht. Ich wollte die Poesie bis auf die Spitze treiben. »Lulu & Jimi« ist eine Lovestory und Gangsterstory, eine mit Energie geladene Liebesgeschichte, in der alles grenzenlos ist.

Wie haben Sie Ihre beiden Hauptdarsteller gefunden?

Wir hatten schon endlos lang gecastet, als ich eines Morgens die »Gala« aufschlug und diesen bildschönen schwarzen Mann, mit leuchtenden Augen, einem strahlenden Lächeln, einer Wahnsinnsfigur sah. Es war der Schauspieler

v.l.n.r. Oskar Roehler, Katrin Sass und Udo Kier

Ray Fearon. Die Produzentin Gabriela Sperl und ich sind sofort für ein Casting nach London geflogen. Er war einfach genial. Und Jennifer Decker hat mich beim Casting in Paris einfach aus den Socken gehauen. Sie hat so hinreißend gespielt, dass ich kurz raus musste, weil mir die Tränen kamen.

Und die anderen Darsteller?

Ich bin ein Fan von diesen Gast- und Nebenrollen in amerikanischen Filmen, wenn Charakterköpfe wie Mickey Rourke, Dennis Hopper oder Chris Cooper auftauchen. Die geben jedem Film so einen Glanz und verleihen ihm etwas anderes, als wenn man Plastikfernsehgichter nimmt. Ich hatte großes Glück, dass so markante Schauspielereigenschaften wie Katrin Sass, Rolf Zacher, Udo Kier oder Hans-Michael Rehberg Zeit und Lust hatten mitzuspielen. ■

Wolfgang Otto

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Fon (0345) 47 80 750
Fax (0345) 47 80 777

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt



Erste Hochzeit

Geheimnis der Liebe

Der fünfminütige Kinderzeichentrickfilm »Meine erste Hochzeit«, nach dem gleichnamigen im Bajazzo-Verlag erschienenen Kinderbuch, ist der Pilotfilm für eine geplante 26teilige Fernsehserie. Produziert von der Balance Film GmbH aus Dresden, startet er mit 18 anderen Kurzfilmen im Kinderfilmwettbewerb Generation Kplus.

Die Autorin Gabriele Kiefer entwickelte in dieser Geschichte eine besondere Komik, die aus der Spannung zwischen kindlichem Spiel und der Realität der Erwachsenenwelt entsteht. »Warum heiratet mich keiner?«, fragt sich, aufs äußerste beunruhigt, ein fünfjähriges Mädchen und versucht dem Geheimnis der Liebe

auf die Spur zu kommen. Regisseur Ralf Kukula haucht dem gleichnamigen Kinderbuch Leben ein... Seine pointierte Umsetzung kommt leichtfüßig, mit schöner Musik und warmen Farben liebevoll komponiert daher. Und so steckt diese anrührend-heitere Geschichte in jeder Einstellung voller Witz, Sinnlichkeit und Charme. Ein höchst origineller Kinderkurzfilm, der die Fantasie von Jung und Alt beflügelt.« (FBW-Gutachten) Balance Film lernte die Annaberger Kinderbuchillustratorin Sylvia Graupner kennen, als sie gerade an diesem Buch arbeitete und war von den originellen und ungewöhnlichen Illustrationen, von der Kombination von Zeichnungen und bearbeiteten Collagen begeistert. Dies überzeugte auch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), die gemeinsam mit BKM, dem Kuratorium für jungen deutschen Film und der Sächsischen Kultur-

stiftung diesen Pilotfilm förderte. Geplant ist nun im nächsten Schritt die Präsentation des Serienkonzeptes zum Cartoon Forum 2009, um Partner für die Serienproduktion ins Boot zu holen. Auch wenn Dokumentationen und Reportagen lange Zeit das Basisgeschäft der 1993 gegründeten unabhängigen Balance Film GmbH waren, ist seit mehreren Jahren auch eine Kontinuität in der Animationsfilmproduktion erreicht, die zunehmend vor allem von jungen Talenten geprägt ist und dem Ziel des Unternehmens folgt, Animationsfilme für Kinder zu produzieren, die sich durch liebevolle und unkonventionelle Gestaltung vom Mainstream abheben. Der nächste Filmfestivaleinsatz von »Meine erste Hochzeit« ist schon in Sicht: die Wettbewerbsteilnahme beim Kinder-Medien-Festival »Goldener Spatz« vom 24. bis 30.05.09 in Erfurt. ■
Hannelore Adolph

Snow

Unsichtbares erkennen

27 Langfilme aus 25 Ländern wurden für das Programm Generation aus mehr als 1000 Filmeinreichungen ausgewählt, darunter das berührende Debüt der jungen Filmerin Aida Begic. Der mit dem Hauptpreis der Semaine Internationale de la Critique in Cannes ausgezeichnete Film portraitiert feinfühlig eine vom Krieg traumatisierte Dorfgemeinschaft.

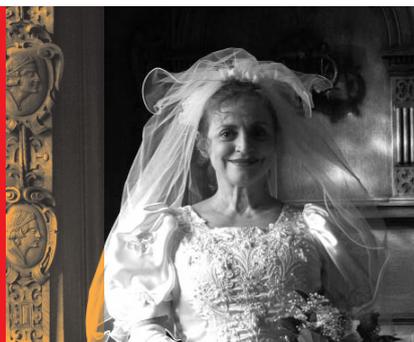
»Der Schnee fällt nicht, um den Hügel zu bedecken, er fällt, damit jedes Tier eine Spur seines Vorübergehens hinterlassen kann«, sagt Aida Begic. Doch welche Spuren finden wir im Schnee von gestern? Für die Regisseurin, die den Balkankrieg als Jugendliche erlebte, blieb das eine zentrale Frage. Denn zu

den Übeln der Geschichte gehört es auch, dass sie oft genug keine sichtbaren Spuren hinterlässt. Auch dem kleinen bosnischen Dorf Slavno würde niemand auf den ersten Blick ansehen, was die Menschen dort durchlebt haben. Alles wirkt so friedlich, idyllisch und stimmig. Erst mit der Zeit erscheinen im Alltag die kleinen Dinge, die eben anders sind als in irgendeinem anderen entlegenen Bergdorf in Europa. Aber hier leben nur Frauen. Es sind Frauen, die verheiratet waren, Kinder hatten und Männer. Der Krieg hat ihnen die Geliebten genommen und jetzt leben sie ein Leben, dem sie erst wieder einen Sinn abgewinnen müssen. Wie sie das versuchen, davon erzählt Aida Begic in ihrem berührenden Erstling. Sie tut es ganz still, blickt genau hin, arbeitet sehr präzise in Szenen und bewusst mit dem Schweigen. So hat sie einen Film gestaltet, der das Unsichtbare

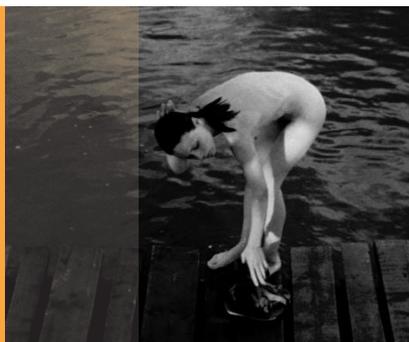
erkennbar macht. Vordergründig geht es um die Frage, ob die Frauen an dem verlorenen Ort das Geld von Spekulanten annehmen sollen, die hier ein Ferienzentrum errichten wollen und einfach in die Stadt ziehen, weil sie dort eine bessere Zukunft erwartet. Aber wollen sie wirklich weg? Und warum? Aida Begic: »Die Verbindungen und Verwicklungen zwischen Leben und Tod, Krieg und Frieden, Vergangenheit und Zukunft fördern im Leben meiner Landsleute viele Absurditäten zu Tage. Sie provozieren unzählige Fragen, auf die es keine Antworten gibt. Schmerz und Freude, Liebe und Hass, Ost und West erreichen uns gleichzeitig und prallen aufeinander. All das macht mein Land und meine Leute sehr speziell. Es ist nicht immer einfach, in der Verwirrung und der Ungerechtigkeit der Nachkriegszeit seinen Weg zu finden.« ■
Paul Klinger

Förderentscheidungen 2008 | | | | | | |

Mitteldeutsche Medienförderung



Der Mond und andere Liebhaber



Delta



Die Gräfin

Förderkategorie	Fördersumme in Euro	Anzahl
Produktion	11.194.397,00	34
Produktion/Nachwuchs	1.889.500,00	15
Projektentwicklung	80.000,00	2
Projektentwicklung/Nachwuchs	103.239,00	2
Pakettförderung	467.000,00	4
Pakettförderung/Nachwuchs	116.000,00	1
Drehbuch	112.500,00	6
Drehbuch/Nachwuchs	52.500,00	3
Verleih/Vertrieb	482.250,00	15
Multimedia-Produktion	220.000,00	1
Multimedia-Projektentwicklung	200.000,00	2
Multimedia-Projektentwicklung/Nachwuchs	95.000,00	1
Abspiel/Präsentation	26.000,00	5
Sonstige Vorhaben	1.124.377,33	25
Summe	16.162.763,33	116

Produktion

1 ½ Ritter - Auf der Suche nach der hinreißenden Herzeliinde

Genre: Komödie
Antragsteller: Barefoot Films GmbH
Produzent: Tom Zickler
Autor: Oliver Ziegenbalg
Regie: Til Schweiger
Inhalt: Das Mittelalter ist genauso wie unser 21. Jahrhundert: Markenrüstungen, gecastete Minnesänger, Ride-Ins und Gleitzeiten bei den Leibeigenen. Um dem Teeren und Federn zu enttrinnen, machen sich der ehrenwerte Ritter Lanze und der türkische Kleinganove und Mächtegrünritter Erdal auf, die entführte Tochter des Königs zu befreien.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Black Death

Genre: Horrordrama
Antragsteller: Egoli Tossell Film AG
Produzent: Jens Meurer
Autor: Dario Poloni
Regie: Geoffrey Sax
Inhalt: England im Jahre 1348 – eine verängstigte und abergläubische Bevölkerung ist Opfer des Ausbruchs der großen Pest geworden. Im großen Grauen des Massensterbens gehen Gerüchte um von einem Dorf, in dem Tote wieder lebendig werden.
Fördersumme: 750.000,00 EUR

Boxhagener Platz

Genre: Komödie
Antragsteller: Claussen+Wöbke

Das älteste Gewerbe

Genre: Dokudrama
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autorin: Uta Kolano
Regie: Katja Esson
Inhalt: Eine Geschichte käuflicher Liebe: Anhand des Lebens einzelner Prostituierten von der Antike bis zur Gegenwart zeichnet der Film die Geschichte von Sitte und Alltagskultur nach.
Fördersumme: 145.000,00 EUR

Das Orangenmädchen

Genre: Drama
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH

Der Flur

Genre: Roadmovie
Antragsteller: Noirfilm GmbH & Co.KG
Produzent: Boris Michalski
Autoren: Didi Danquart, Judith Kuckart
Regie: Didi Danquart
Inhalt: Drei Personen fahren mit einem roten Volvo von Oswiecim (Ausschwitz) durch Polen nach Berlin. Im Rückspiegel des Autos die Vergangenheit und die Erinnerung. Lena, Dahmann und Richard, der Pfarrer von Oswiecim. Der Blick nach vorne: Die Hoffnung, die verlorene erste Liebe wieder zu fühlen.
Fördersumme: 350.000,00 EUR



1 ½ Ritter - Auf der Suche nach der hinreißenden Herzeliinde



Das Orangenmädchen



Der Mauerfall

Animal Farm

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Looks Film & TV GmbH
Produzenten: Gunnar Dedio, Serge Lalou
Autor: Dominique Garing
Regie: Dominique Garing
Inhalt: Dokumentarfilm über das abenteuerliche Leben von Haustieren auf einem Bauernhof. Dabei werden noch dem Prinzip des Episodenfilms mehrere Geschichten aus dem Alltag der Tiere verflochten. Der Mensch kommt bei all dem nur am Rande vor.
Fördersumme: 219.397,00 EUR

Barockstar – G.F. Händel

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: RM Arts TV- und Filmproduktions GmbH
Produzent: Torsten Bönhoff
Autor: Ulrich Meyszies
Regie: Ulrich Meyszies
Inhalt: Georg Friedrich Händel war der erste Star unter den Komponisten. Er war der erste Musiker, über den eine Einzelbiografie veröffentlicht wurde, der erste lebende Künstler, dem ein öffentliches Denkmal gesetzt wurde und der am häufigsten porträtierte Musiker vor der Erfindung der Fotografie. Der Film begleitet Händel auf den Stationen seiner Karriere quer durch Europa – von Halle nach Weissenfels und Hamburg, nach Italien, Hannover und England.
Fördersumme: 240.000,00 EUR

Filmproduktion GmbH
Produzenten: Jakob Claussen, Uli Putz, Nicole Swindler
Autor: Torsten Schulz
Regie: Matti Geschonnek
Inhalt: Für die bald sechsfache, aber höchst fidele Witwe Oma Otti gerät das Leben in den »wilden 68ern« am Ostberliner Boxhagener Platz mächtig in Aufruhr, als sie sich unsterblich in den betagten, feurigen Ex-Spartakuskämpfer Karl verliebt, ein Mord geschieht und ausgerechnet ihr Enkel Holger den Mörder sucht.
Fördersumme: 600.000,00 EUR

Buddhas Little Finger

Genre: Drama
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzenten: Benny Drechsel, Karsten Stöter
Autoren: William Jennings, Tony Pemberton
Regie: Tony Pemberton
Inhalt: Der junge russische Kleingangster Pyotr Voyd wird 1991 am Tag des Putsches gegen Gorbatschow von einem Spezialtrupp des KGB gefangen genommen. In der Untersuchungshaft verliert Pyotr sein Gedächtnis und glaubt, er sei ein revolutionärer Poet im Jahre 1919.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Produzent: Helmut G. Weber
Autoren: Jostein Gaarder, Axel Helgeland, Andreas Markusson
Regie: Eva Dahr
Inhalt: Basierend auf dem gleichnamigen Buch von Bestsellerautor Jostein Gaarder erzählt »Das Orangenmädchen« vom jungen Georg, der allein mit seiner Mutter lebt und eines Tages einen Brief von seinem lange verstorbenen Vater findet. Dieser berichtet darin von seiner hartnäckigen Suche nach dem geheimnisvollen Orangenmädchen.
Fördersumme: 310.000,00 EUR

Das Wunder von Leipzig

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Broadview TV GmbH
Produzent: Leopold Hoesch
Autoren: Sebastian Dehnhardt, Matthias Schmidt
Regie: Sebastian Dehnhardt, Matthias Schmidt
Inhalt: Oktober 1989: Die Deutsche Demokratische Republik feiert den 40. Jahrestag ihrer Gründung. Zur gleichen Zeit wagen mutige Bürger in Leipzig, gegen das Regime auf die Straße zu gehen und demonstrieren friedlich für Reformen. Wird es zu einer Eskalation der Gewalt kommen, zu einer Niederschlagung der Demonstrationen wie kurz zuvor in Peking?
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Der Hungerwinter

Genre: Dokudrama
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autoren: Gordian Maugg, Alexander Häusser
Regie: Gordian Maugg
Inhalt: Der Winter 1946/47 war einer der kältesten des vergangenen Jahrhunderts. Hunderttausende fielen im kriegszerstörten Europa Nahrungsmangel, Kälte und Krankheiten zum Opfer. So auch in Deutschland. Das Dokudrama erzählt die Geschichte des Überlebenskampfes anhand mehrerer Familien in Deutschland.
Fördersumme: 180.000,00 EUR

Der Mauerfall

Genre: Drama
Antragsteller: Ziegler Film GmbH & Co.KG
Produzentin: Regina Ziegler
Autor: Holger Karsten Schmidt
Regie: Friedemann Fromm
Inhalt: Das ostdeutsche Ehepaar Malitor wird mit seinen zwei Kindern Klaus und Miriam bei einem Fluchtversuch gestellt. Um einer langen Haftstrafe und dem Verlust beider Kinder zu entgehen, akzeptieren die Malitors die Abschiebung in den Westen ohne Miriam. Die kleine Tochter bleibt in der DDR zurück und wird von den Pramanns adoptiert. 1989 verliebt sich die inzwischen 17-jährige, als Rebecca in Leipzig lebende Miriam nicht nur in einen jungen Oppositionellen, sie begegnet nach dem Fall der Mauer auch ihrer wirklichen Familie.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Der Sandmann und der verlorene Traumsand

Genre: Family Entertainment
Antragsteller: Scopas Medien AG
Produzent: Jan Bonath
Autoren: Katharina Reschke, Jan Strathmann
Regie: Toby Genkel
Inhalt: Dem Sandmann wird der Traumsand gestohlen. Nur mit Hilfe von zwei mutigen Kindern, Miko und Lina, kann er den grässlichen Albtraum Habumar davon abhalten, die Träume der Menschen mit vergiftetem Traumsand in Alpträume zu verwandeln. Es beginnt eine rasante, abenteuerliche Jagd durch das Land der Träume, in dem der Sandmann sein Zuhause hat.
Fördersumme: 700.000,00 EUR

Die verlorene Zeit

Genre: Drama
Antragsteller: MediaPark Film- und Filmproduktions GmbH
Produzent: Sven Woldt
Autorin: Pamela Katz
Regie: Anna Justice
Inhalt: Erzählt wird die Geschichte einer großen Liebe zwischen einem jungen Polen und einer Jüdin, die sich 1944 in einem Konzentrationslager kennen und lieben lernen. Nach einer abenteuerlichen Flucht verlieren sich ihre Spuren in den Kriegswirren. Sie finden sich erst in den späten siebziger Jahren wieder.
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Du, mein Glück

Genre: Drama
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Sergei Loznitsa
Regie: Sergei Loznitsa
Inhalt: Die Erzählung einiger weniger Tage im Leben des Kraftfahrers Georgi ist wie ein nicht enden wollender Albtraum, eine Spirale der Gewalt und Willkür. Ein Mann fährt zur Arbeit, wird unterwegs in den alltäglichen Wahnsinn seines Landes gezogen, verliert dabei Gesundheit und Gedächtnis und endet als Mörder.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Kino Caravan

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG
Produzenten: Tudor Giurgiu, Jens Körner
Autor: Titus Muntean
Regie: Titus Muntean
Inhalt: Rumänien, frühe 60er. Ein alter, zu einem mobilen Kino umgebauter LKW besucht ein isoliertes Kaff in Transsilvanien, um russische Propagandafilme zu zeigen. Es ist der erste offizielle Propaganda-Job für den jungen Tavi. Niemand erwartet ihn, aber er gibt sein Bestes...
Fördersumme: 150.000,00 EUR



Die Päpstin



Inglourious Basterds



Krupp – Eine Familie zwischen Krieg und Frieden

Die Gräfin

Genre: Drama
Antragsteller: X Filme International
Produzent: Andro Steinborn
Autorin: Julie Delpy
Regie: Julie Delpy
Inhalt: Das Historiendrama beruht auf der Geschichte der Fürstin Erzebet Bathory, die im 16./17. Jahrhundert in Ungarn lebte. Die Legende besagt, dass sie im Blut von Jungfrauen gebadet haben soll, um ewige Jugend zu erlangen.
Fördersumme: 600.000,00 EUR

Die Päpstin

Genre: Literaturverfilmung
Antragsteller: Constantin Film AG
Produzenten: Martin Moszkowicz, Oliver Berben
Autoren: Sönke Wortmann, Heinrich Hadding
Regie: Sönke Wortmann
Inhalt: Im Frankreich des 9. Jh. erkämpft sich das hochbegabte Mädchen Johanna gegen alle Widerstände eine Ausbildung. Um ihr Wissen weiter einsetzen zu können, gibt sie sich als Mann aus. Ihr Weg führt sie bis nach Rom, wo sie zum Leibarzt und Berater des Papstes wird, ihre große Liebe wieder sieht und schließlich selbst auf den Heiligen Stuhl gewählt wird.
Fördersumme: 600.000,00 EUR

Die Züchtung des Neuen Menschen

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Lichtfilm GmbH
Produzent: Wolfgang Bergmann
Autor: Boris Karadjev
Regie: Boris Karadjev
Inhalt: In den zwanziger Jahren erlebte die medizinische Forschung in der Sowjetunion eine Blütezeit, die die weltweit ersten Ergebnisse der Genforschung hervorbrachte. Es wurde mit der Verlängerung des Lebens und Beeinflussung des menschlichen Erbguts transportiert. Eine Zeit, in der alles möglich schien...
Fördersumme: 30.000,00 EUR

Diebe im Gesetz

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autor: Alexander Gentelev
Regie: Alexander Gentelev
Inhalt: In der russischen Umgangssprache steht die Bezeichnung »Dieb im Gesetz« für eine ehrenhafte und hohe Stellung in der kriminellen Hierarchie, eine Art General in der Verbrecherwelt, ähnlich dem »Patent«. Die Dokumentation zeigt die Entstehung der russischen Mafia aus den Trümmern der Sowjetunion, beleuchtet die Gesetze dieser mächtigen Parallelwelt und zeigt ihren Einfluss auf Politik und Wirtschaft im postsozialistischen Russland.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Hidden

Genre: Historiendrama
Antragsteller: SchmidtKatze Filmkollektiv GmbH
Produzent: Steffen Reuter
Autor: David F. Shamoon
Regie: Agnieszka Holland
Inhalt: Ein Mann, der zunächst ein nur auf Eigennutz bedachter Dieb und Einbrecher ist, wird zum Lebensretter einer Gruppe ihm eigentlich fremder Menschen und riskiert dafür sein eigenes Leben. Leopold Soha versteckt vierzehn Monate lang jüdische Flüchtlinge in der Kanalisation der Stadt Lvov vor den Nazis und ihren Helfern im besetzten Polen.
Fördersumme: 580.000,00 EUR

Inglourious Basterds

Genre: Kriegsdrama
Antragsteller: Zehnte Babelsberg Film GmbH
Produzent: Henning Molfenter
Autor: Quentin Tarantino
Regie: Quentin Tarantino
Inhalt: »Inglourious Basterds« folgt einer Gruppe amerikanischer Soldaten, »Die Bastarde«, die während des Zweiten Weltkriegs brutale Attacken auf Nazis durchführen. Ein ausgeklügelter Plan, das Dritte Reich zu stürzen, bringt sie nach Paris, wo eine flüchtige Jüdin ihren eigenen Racheplan ausführen will.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Krupp – Eine Familie zwischen Krieg und Frieden

Genre: Historiendrama
Antragsteller: MOOVIE the art of entertainment GmbH
Produzent: Oliver Berben
Autor: Christian Schnalke
Regie: Carlo Rola
Inhalt: Fernsehspiel über den Aufstieg und Fall einer Unternehmersdynastie, die als »Waffenschmiede der Nation die deutsche Geschichte mitgeprägt hat. Das Zeit- und Gesellschaftsportrait schildert die menschlichen Schicksale, die sich hinter dem Mythos Krupp verbergen.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Liebe Mauer

Genre: Komödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzenten: Thomas Springer, Helmut G. Weber, Heike Wiehle-Timm
Autor: Peter Timm
Regie: Peter Timm
Inhalt: Die Westberliner Studentin Franzl entdeckt, dass in Ostberlin Lebensmittel billiger sind und kauft mit dem 25-DM-Zwangsumtausch-Geld groß ein. Als ihr beim Grenzübergang die Tüte platzt, hilft ihr der Grenzsoldat Sascha. Eine Liaison zwischen beiden bahnt sich an, doch schnell geraten sie ins Visier der Stasi.
Fördersumme: 535.000,00 EUR

Lila, Lila

Genre: Komödie
Antragsteller: Film1 GmbH & Co KG
Produzent: Henning Ferber
Autor: Alexander Buresch
Regie: Alain Gsponer
Inhalt: David ist in Marie verliebt. Um sie zu erobern, gibt er sich ihr gegenüber als Verfasser eines Manuskripts aus, welches er zufällig entdeckt hat. Auch Marie verliebt sich in ihn und schickt das Manuskript heimlich an einen Verlag. Bald wird David als neuer Star am Literaturhimmel gefeiert. Bei einer Autogrammstunde steht dann ein Mann namens Jacky vor ihm, der sich als vermeintlicher Autor von »Lila, Lila« zu erkennen gibt.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Produzent: Heino Deckert
Autorin: Lucinda Broadbent
Regie: Lucinda Broadbent
Inhalt: Petrol de Venezuela SA oder kurz PDVSA ist die staatliche Ölfirma Venezuelas. In den vergangenen Jahren gab es nach anfänglichen Privatisierungsideen einen verstärkten Zugriff der Regierung auf die Firma, um soziale Maßnahmen aus den Gewinnen der Ölfelder zu finanzieren. Das Ganze geschah unter der ideologischen Begründung einer »sozialistischen« Ausrichtung des Landes unter Präsident Hugo Chavez.
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Transit

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Cine Impuls Leipzig Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Ulrich Seifert
Autorin: Angela Zumpe
Regie: Angela Zumpe
Inhalt: Westdeutschland zwischen Wirtschaftswunder und Studentenrevolte: Drei Menschen gehen von West-Berlin in die DDR. Ihre Wege kreuzen sich, auch wenn sie einander nie begegnet sind. Erzählungen, Fotos, Fakten, Dokumente bilden die Mosaiksteine für das Bild einer Generation im Durchgang.
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Waiting for the Sea

Genre: Drama
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autoren: Sergei Ashkenazy, Bakhtiar Khudojnazarov
Regie: Bakhtiar Khudojnazarov
Inhalt: Marat war einst ein stolzer Kapitän eines Fischkutters. Als er bei einem schweren Sturm versucht, seiner zufällig an Bord befindlichen Frau zu Hilfe zu kommen, wird er ins Meer gerissen. Anders als seine Besatzung und seine Frau überlebt er aber wie durch ein Wunder. Für das Verlassen seines Schiffes in einer Notsituation wird er zu neun Jahren Gefängnis verurteilt. Nach dieser Zeit kehrt er in seine Heimatstadt zurück. Aber es



Schläft ein Lied in allen Dingen



Schwerkraft

On the Path

Genre: Drama
Antragsteller: Pola Pandora GmbH
Produzenten: Damir Ibrahimovic, Karl Baumgartner
Autorin: Jasmila Zbanic
Regie: Jasmila Zbanic
Inhalt: Die Liebe eines jungen Paares zerbricht an dem verzweifelten Wunsch nach einem Kind und der absoluten Zuwendung des vom Bürgerkrieg traumatisierten Mannes zum Islam, in dem er seine Rettung zu finden hofft.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Protektor

Genre: Drama
Antragsteller: Box! Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Andreas Eicher
Autor: Marek Najbrt
Regie: Marek Najbrt
Inhalt: Um seine jüdische Frau Hana, eine junge Schauspielerin, zu schützen, wird der populäre Radiojournalist Emil zum Kollaborateur mit den Nazis im besetzten Prag des Reichsprotektorats Böhmen und Mähren. Der Anschlag auf den »Protektor« Heydrich am 27. Mai 1942 bringt eine unerwartete Wendung.
Fördersumme: 175.000,00 EUR

Red Oil

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH

Schläft ein Lied in allen Dingen

Genre: Drama
Antragsteller: Neue Mediopolis Filmproduktion GmbH
Produzent: Alexander Ris
Autorin: Dagmar Gabler
Regie: Andreas Struck
Inhalt: Martin ist ein Mann der Extreme: Er ist Nu-Jazz-Trompeter mit ganz eigenem Stil und hat das Gefühl, dass seine große Liebe Christine vor allem seine Musik liebt. Verletzt verlässt er sie und sein bisheriges Leben.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Superland

Genre: Komödie
Antragsteller: Neue Kinowelt Filmproduktion GmbH
Produzent: Hermann Florin
Autoren: Martin Muser, Mummel Clausen
Regie: Samir
Inhalt: Die Militärführung der USA hat erkannt: es ist viel leichter, ein Land zu besiegen, als es zu befrieden. Anders herum wäre es aber viel besser fürs Image. Deswegen soll die Armee Frieden üben, auf einem militärischen Trainingscamp mitten im alten Europa. Eine Castingagentur besorgt Statisten, die die Bevölkerung eines irakischen Dorfes spielen. Und die wollen die Sache natürlich besonders gut machen. So gut, dass es doch wieder ein bisschen Krieg gibt...
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Vertraute Fremde

Genre: Drama
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autoren: Philippe Blasband, Sam Garbarski, Jerome Tonnerre
Regie: Sam Garbarski
Inhalt: Kann man seine Vergangenheit ändern, indem man sie noch einmal durchlebt? Als Thomas sich in seine Jugend zurückversetzt wiederfindet, bleibt ihm erstmal nichts anderes übrig als seinem einstigen Alltag mit Schule, Familie und Freunden nachzugehen. Doch vielleicht hat er nun die Chance das Unabwendbare zu ändern.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Vivan las Antipodas!

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Victor Kossakovsky
Regie: Victor Kossakovsky
Inhalt: In Victor Kossakovskys »Vivan las Antipodas!« wird der klassischen filmischen Reise neues Leben eingehaucht. Sein besonderer Blick auf die Welt begleitet uns rund um die Erde. Was liegt direkt unter unseren Füßen, direkt gegenüber auf der anderen Seite des Erdballs?
Fördersumme: 250.000,00 EUR

ist nichts mehr wie es einmal war. Das Meer ist verschwunden, ein Großteil der Einwohner ist gegangen und die Gebliebenen leben in einer Endzeitwelt ohne Hoffnung.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Produktion/Nachwuchs

Brüder

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Neue Mediopolis Film GmbH
Produzenten: Alexander Ris, Jörg Rothe
Autor: Falko Schuster
Regie: Falko Schuster
Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte von zwei Brüdern, die als Kinder unzertrennlich waren, und deren Lebenswege sich im Alter von acht und zwölf Jahren trennten.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Dirty Rats

Genre: Roadmovie
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: John Dawson
Regie: John Dawson
Inhalt: Die gewalttätigen Dooney-Brüder haben ein deutsches Filmteam entführt. Auf ihrer Flucht vor der Polizei hinterlassen sie eine Spur der Verwüstung und mehrere Tote. Die Filmemacher drehen erst heimlich das Geschehen mit, später werden sie von ihren Entführern dazu gezwungen, die Gewaltorgien aufzunehmen.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Das Hochzeitsvideo

Genre: Mockumentary
Antragsteller: Senator Filmproduktion GmbH
Produzenten: Christoph Müller, Peter Hartwig
Autor: Ben Voss
Regie: Ben Voss
Inhalt: Ben erhält den Auftrag ein Hochzeitsvideo zu drehen. Zur Überraschung ist die Braut Marie. Beide kennen sich von früher. Marie wünscht sich ein ungewöhnliches Video. Und das wird es auch, denn während dieser drei Tage verliebt sich Ben in die Braut...
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Inhalt: Ein Film über eine Subkultur, die im Spannungsfeld aus Technikbegeisterung, Wirtschaftsinteressen und Terrorbekämpfung nach Orientierung und Akzeptanz sucht.
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Jaffa

Genre: Drama
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzenten: Jérôme Bleitrach, Marek Rozenbaum, Benny Drechsel, Karsten Stöter
Autoren: Keren Yedaya, Ayala Ben Porat
Regie: Keren Yedaya
Inhalt: Mali und ihre Familie leben im israelischen Jaffa, wo sie eine Garage besitzen. Taufik und sein Vater Hasan arbeiten für sie. Die Beziehung zwischen den jüdischen

Schwerkraft

Genre: Drama
Antragsteller: Frisbeefilms GmbH & Co.KG
Produzent: Alexander Bickenbach
Autor: Maximilian Erlenwein
Regie: Maximilian Erlenwein
Inhalt: Warum noch Gesetze achten, wenn man nichts hat, wozu es sich zu leben lohnt? Frederik Feinermann mutiert vom braven Bankangestellten zum Gewaltverbrecher. Doch dann hat er wieder etwas zu verlieren: Einen Freund und die Liebe seines Lebens.
Fördersumme: 275.000,00 EUR

TILT

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR

man so die Hartz-IV-Regelungen um. Julia ist in einem solchen Zimmer zu Hause. Eigentlich würde ihr Bett darin stehen. Wie lässt sich das Stück amputierten Lebensraumes zurückerobern? Eine filmische Ideensammlung.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

White White World

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR
Produzenten: Uliks Fehmui, Marcel Lenz
Autorin: Milena Markovic
Regie: Oleg Novkovic
Inhalt: Der ehemalige Boxer König, heute ein unberechenbarer und gefährlicher Barbesitzer um die 40 Jahre, lebt in der untergegangenen Bergwerkstadt Bor. Als er auf die 16-jäh-



Frei nach Plan



Lulu & Jimi



Maria am Wasser

Der Brüder Neid

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Improma GbR
Produzent: Mike Berghausen
Autor: Karsten Prühl
Regie: Karsten Prühl
Inhalt: Gegen Ende des zweiten Weltkrieges suchen zwei junge Brüder einen Fallschirm im Wald. Sie streiten bis zur Gewalt darüber, wer den wertvollen Fund dem strengen Vater überbringen darf.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Fröhliche Weihnachten

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: filoufilm
Produzent: Dani Barsch
Autor: Till Endemann, Lutz Dettmann
Regie: Till Endemann
Inhalt: Alle Jahre wieder und das seit 30 Jahren: Im Vorfeld der Heiligen Nacht rüstet Margot im Wettstreit mit ihrer Nachbarin das Einfamilienhaus zu einer blinkenden Lichterbude auf – auch ihr friedfertiger Gatte Lothar entkommt diesem Wahnsinn nicht. Doch diesmal regt sich Widerstand, und Margot höchstselbst bietet ihm einen ungeahnten Ausweg und damit Frieden auf Erden.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Hacker – Zwischen Utopie und Terrorismus

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzent: Olaf Jacobs
Autor: Alexander Biedermann
Regie: Alexander Biedermann

Eigentümern und den arabischen Arbeitern scheint auf den ersten Blick gut, aber unter der Oberfläche brodelt es. Als Mali von Taufik schwanger wird, verschärft sich die Situation.
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Lagos

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Herrenbrück Mücke Filmproduktion GbR
Produzent: Heino Herrenbrück
Autor: Jens Wenkel
Regie: Jens Wenkel, Thomas Plenert
Inhalt: Lagos ist die mit 15 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Stadt Schwarzafrikas, die weiter in atemberaubender Geschwindigkeit wächst. Einzelne Einwohner der Megacity (darunter der bekannte Afrobeat-Musiker Femi Kuti, eine HIV-positive Schneiderin und ein Manager einer Ölfirma) und ihren Lebensalltag auf der Suche nach etwas Glück beschreibt dieser Film.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Noise

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzenten: Karsten Stöter, Benny Drechsel
Autorin: Esther Löwe
Regie: Esther Löwe
Inhalt: Die 21-jährige Caroline wird von ihren Erinnerungen heimgesucht. Geräusche – reale, und solche, die nur sie hören kann – führen zurück in ihre Vergangenheit, schöne und schreckliche Momente, die ihr Leben für immer verändern und ihr seelisches Gleichgewicht zerstören.
Fördersumme: 22.500,00 EUR

Produzent: Guido Schwab
Autoren: Viktor Chouchkov, Boris Chouchkov, Luidmil Todorov
Regie: Viktor Chouchkov
Inhalt: Eine Gruppe von vier bulgarischen jungen Leuten hält sich in den letzten Tagen des Sozialismus mit Kleinkriminalität über Wasser. Einer von ihnen, Stasch, lernt Becky, die Tochter des Millionärs Katev, kennen und lieben.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

Wenn die Welt uns gehört

Genre: Drama
Antragsteller: Lichtblick Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Joachim Ortmanns
Autoren: Judith Keil, Antje Kruska
Regie: Judith Keil, Antje Kruska
Inhalt: Drei Außenseiter finden zueinander im Glauben an Satan und ihr Auserwähltsein. Ihr zusammengefügtes Gedankenkonstrukt hilft ihnen, sich stark und mächtig zu fühlen, bis die Realität ihren Höhenflügen Grenzen setzt und in ihnen die Idee wächst, diese Welt zu verlassen, um sich Satan in der Unterwelt anzuschließen.
Fördersumme: 250.000,00 EUR

White Box

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Neufilm GbR
Produzent: Holm Taddiken
Autorin: Susanne Schulz
Regie: Susanne Schulz
Inhalt: Ein Raum wird abgeschlossen, eine Wohnung damit künstlich verkleinert. In Löbau, einer sächsischen Kleinstadt, setzt

rike Röslein trifft, empfindet er zum ersten Mal in seinem Leben Liebe für eine Frau. Röslein ist die Tochter seiner Ex-Geliebten Rose. König zerbricht an dieser Liebe.
Fördersumme: 227.000,00 EUR

You will not know

Genre: Drama
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG
Produzent: Jens Körner
Autorin: Ewa Stankiewicz
Regie: Ewa Stankiewicz
Inhalt: Johanna und Lukas stecken in Lebenskrisen. Während Johanna vom drohenden Verlust ihrer Mutter schwer gezeichnet ist, beginnt Lukas durch das Leid, das ihm als Seelsorger auf der »Sterbestation« eines Krankenhauses begegnet, an seinem Glauben zu zweifeln.
Fördersumme: 100.000,00 EUR

Projektentwicklung

Doppelleben

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Douglas Wolfspberger Filmproduktion
Produzent: Douglas Wolfspberger
Autor: Douglas Wolfspberger
Regie: Douglas Wolfspberger
Inhalt: Papst Benedikt, Erich Honecker und Angela Merkel haben eins gemeinsam: Ihre Ebenbilder sind aktive Mitglieder in Deutschlands einzigem Prominenten-Doppelgänger-Verein in Leipzig. Im Film klingt der insgeheimste Wunsch nach dem Moment des Ruhms an und die Sehnsucht

danach, eine Spur im Leben zu hinterlassen.
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Die Sandmanzen

(2. Staffel)

Genre: Animationsfilm

Antragsteller: Balance Film GmbH

Produzentin: Grit Wißkirchen

Autorin: Doris Riedl

Regie: Ralf Kukula

Inhalt: Was passiert im Sandkasten, wenn die Kinder nach Hause gegangen sind?

Nichts? Das stimmt nicht, denn dann erwachen die Sandmanzen und erleben ihre nächtlichen Abenteuer.

Fördersumme: 70.000,00 EUR

Produzentin: Simone Baumann
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Paket MA.JA.DE.

Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH

Produzent: Heino Deckert

Fördersumme: 122.000,00 EUR

Paket Motion Works

Antragsteller: Motion Works GmbH

Produzent: Tony Loeser

Fördersumme: 80.000,00 EUR

Paket RM Arts

Antragsteller: RM Arts

Produzent: Torsten Bönnhoff

Fördersumme: 115.000,00 EUR

Autoren: Heike Bittner, Robert Krause

Inhalt: In der Mitte seines Lebens, im Sommer 1981, beschließt der Kellner Paul Gompitz aus Dresden nach Syrakus auf die Insel Sizilien zu reisen. Der Weg nach Italien ist versperrt durch die höchste und ärgerlichste Grenze der Welt – und Gompitz hat noch keine List, sie zu durchbrechen...
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Exit!

Genre: Doku-Fiction-Drama

Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH

Autor: Holger Jancke

Inhalt: Im Jahr 2010: Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer.

Schuld daran ist unter anderem der Zins. Nun

Drehbuch/Nachwuchs

Das Lavern

Genre: Psychothriller

Antragsteller: TR9 Film

Produzent: Oliver Röpke

Autor: Matthias Tuchmann

Inhalt: Ein Psychiater verfällt einer geheimnisvollen Frau, die von einer Doppelgängerin verfolgt wird. Es kommt zu einem Duell zwischen ihm und dem mysteriösen Alter ego.

Fördersumme: 17.500,00 EUR

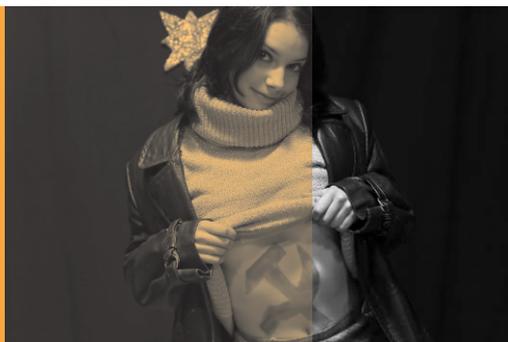
Gutenberg

Genre: Historiendrama

Antragsteller: SchmidtKatze Filmkollektiv GmbH & Co.KG

GmbH & Co.KG

Autor: Andreas Marschall



Muzika



Pazar – Der Markt



Stella und der Stern des Orients

Projektentwicklung/Nachwuchs

Für Elise

Genre: Drama

Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR

Produzent: Marcel Lenz

Autorin: Erszebet Racz

Regie: Erszebet Racz

Inhalt: Die 14-jährige Elise sehnt sich nach einem glücklichen Familienleben. Doch Betty, ihre Mutter, ist schwach und egozentrisch. Probleme ertränkt sie im Alkohol. Als sie beide den 39-jährigen Ludwig kennenlernen, scheint plötzlich alles im Lot. Ludwig verliebt sich jedoch nicht in Betty, sondern in Elise.
Fördersumme: 65.439,00 EUR

Micha – Jetzt lebe ich

Genre: Jugendfilm

Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH

Produzent: Olaf Jacobs

Autorin: Anja Flade

Regie: Sabine Michel

Inhalt: Der politisch wenig interessierte Micha erlebt mitten in seiner Pubertät die für sein Alter typischen Probleme: Er interessiert sich mehr für Musik als für alles andere, verliebt sich zum ersten Mal und hat Stress mit seiner Mutter. Als sein bester Freund in den Westen abhaut und kurz darauf die Mauer fällt, verändert sich die Welt um ihn herum radikal...
Fördersumme: 37.800,00 EUR

Paketförderung

Paket LE Vision

Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH

Paketförderung/Nachwuchs

Paket Gruppe Weimar

Genre: Kinder-/Jugendfilm

Antragsteller: Gruppe Weimar GbR

Produzentin: Christiane Schlicht

Fördersumme: 116.000,00 EUR

Drehbuch

Als wir träumten

Genre: Drama

Antragsteller: Zentropa Entertainments Berlin GmbH

Produzentin: Maria Köpf

Autor: Lars Kraume

Inhalt: Nach dem gleichnamigen Roman von Clemens Meyer erzählt der Film die packende Geschichte von Danie und seinen Freunden, die im Leipzig der Nachwendejahre zwischen Autoklaw, Alkohol und Techno auf der Suche nach dem besseren Leben sind.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Der letzte Jude

Genre: Drama

Antragsteller: Yury Winterberg

Autor: Yury Winterberg

Inhalt: In Afghanistan leben 25 Millionen Muslime – und ein einziger Jude, Ishaq. Seine Geschichte ist zugleich die Geschichte vom Exodus einer der ältesten jüdischen Gemeinschaften der Welt.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus

Genre: Dramödie

Antragsteller: MEINWERK Filmproduktion i.G.

Produzent: Robert Krause

lässt der Vorstandsvorsitzende von Europas größter Bank den weltweiten Kapitalmarkt absichtlich einstürzen, um die Zinswirtschaft zu beenden und deren Profiteure zu entmachten.

Fördersumme: 17.500,00 EUR

Kohlhaas

Genre: Drama

Antragsteller: sturmunddrangfilm GmbH

Produzent: Oliver Czeslik

Autoren: Oliver Czeslik, Uwe Janson
Inhalt: 1990 bei Döbeln. Der junge Autohändler Kohlhaas erlebt persönliches Unrecht. Er vertraut nicht den Rechtsinstanzen, sondern übt Selbstjustiz. Verpflanzung von Kleists berühmter Vorlage in die jüngere deutsche Vergangenheit.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Warum?

Genre: Drama

Antragsteller: Mafilm GmbH

Produzenten: Eva-Marie Martens, Alexander Martens

Autor: Bernd Böhlich

Inhalt: In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gelangt eine junge Frau aus kleinbürgerlichem Elternhaus in die Kreise der Dresdner Boheme. Sie lernt so den Maler Max kennen. Der ist zwar begabt, aber auch aufbrausend und unberechenbar. Anna bekommt zunehmend Probleme mit seinem Verhalten.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Inhalt: Als Anfang des 14. Jh. der junge Peter Schöffer auf den charismatischen Gutenberg trifft, bekommt er die einmalige Chance, das Geheimunternehmen Buchdruck mit voranzutreiben. Doch Spionage, Machtintrigen und menschliche Abgründe verhindern beinahe eine der wichtigsten Erfindungen des späten Mittelalters.

Fördersumme: 17.500,00 EUR

Die Dose der Hausfrau

(KONTAKT Förderpreis 2008)

Genre: Dokumentarfilm

Antragsteller: Jördis Kühne

Autor: Jördis Kühne

Inhalt: »Die Dose der Hausfrau« beschreibt das Leben von Tupperware-Vertreterinnen in Halle und ihren Konflikt zwischen Ost-Vergangenheit und »bunter Kommerzwelt«.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Verleih/Vertrieb

10 Sekunden

Genre: Drama

Antragsteller: Alamode Film

Fördersumme: 32.500,00 EUR

Der Mond und andere Liebhaber

Genre: Drama

Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih

Fördersumme: 36.950,00 EUR

Die Gräfin

Genre: Historisches Drama

Antragsteller: X Verleih AG

Fördersumme: 75.000,00 EUR

Frei nach Plan

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Novapool Pictures
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Heinz und Fred

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: 42film GmbH
Fördersumme: 17.200,00 EUR

Kinder. Wie die Zeit vergeht (STAU III)

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: GMfilms
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Lulu & Jimi

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: X Verleih AG

Multimedia Produktion

Martin Morning – Eine verrückte Woche

Genre: Computerspiel
Antragsteller: Solimedia Productions
Fördersumme: 220.000,00 EUR

Multimedia-Projektentwicklung

Dr. Jekyll & Mr. Hyde – Das flüsternde Schloss

Genre: Computerspiel
Antragsteller: Pixelcage GmbH
Fördersumme: 100.000,00 EUR

Nuklearer Winter

Genre: Adventure
Antragsteller: TML-Edition OHG

Sonstige Vorhaben

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.
Fördersumme: 115.550,00 EUR

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele Berlin
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Breathless – Deutsch-Tschechisches Dokumentarfilmprojekt

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Filmfest Dresden

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Filmkunstmesse Leipzig 2008

Antragsteller: AG Kino-Gilde dt. Filmkunsttheater e.V.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Internationales Kinderfilmfestival »Schlingel«

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Kinopreis des Kinematheksverbundes

Antragsteller: Stiftung Deutsche Kinemathek
Fördersumme: 5.000,00 EUR



Tulpan



Berlinale Co-Production Market



Connecting Cottbus

Fördersumme: 50.000,00 EUR

Maria am Wasser

Genre: Drama
Antragsteller: timebandits films GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Meer is nich

Genre: Jugend-/Musikfilm
Antragsteller: Kinowelt Filmverleih
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Muzika

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Box! Film- und Fernsehproduktion GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Pazar – Der Markt

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Piffi Medien GmbH
Fördersumme: 30.000,00 EUR

Snow

Genre: Drama
Antragsteller: mitosfilm GbR
Fördersumme: 24.500,00 EUR

Stella und der Stern des Orients

Genre: Fantasy/Familyentertainment
Antragsteller: Farbfilm GmbH
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Tanz mit der Zeit

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Ventura Film GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Weißer Lilien

Genre: Psychothriller
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih
Fördersumme: 13.100,00 EUR

Fördersumme: 100.000,00 EUR

Multimedia-Projektentwicklung/Nachwuchs

Chap The Turtle

Genre: Computerspiel
Antragsteller: Monkeyhead Studio GmbH
Fördersumme: 95.000,00 EUR

Abspiel/Präsentation

Delta

Genre: Drama
Antragsteller: Essential Filmproduktion GmbH
Fördersumme: 5.000,00 EUR

Pazar – Der Markt

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Fördersumme: 5.000,00 EUR

Sag mir, wo die Schönen sind

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: speculum-medienproduktion
Fördersumme: 4.500,00 EUR

Snow

Genre: Drama
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Fördersumme: 3.500,00 EUR

Tulpan

Genre: Komödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Connecting Cottbus

Antragsteller: Pool Production GmbH
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Deutsch-französisches Filmtreffen

Antragsteller: German Films GmbH
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Deutscher Kurzfilmpreis Unterwegs 2007/2008

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 3.000,00 EUR

Discovery Campus Masterschool 2008

Antragsteller: Discovery Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 EUR

DOK Leipzig Festival und DOK Summits

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 25.500,00 EUR

DOK Leipzig Industry Offers 2008

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 69.000,00 EUR

EAVE Workshops

Antragsteller: EAVE
Fördersumme: 6.083,33 EUR

European Animation Masterclass

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.
Fördersumme: 125.000,00 EUR

Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Leadership Master Class for European Media Executives 2008

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Neißerfilmfestival

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Perspektiven für den Animationsfilm

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
Fördersumme: 4.800,00 EUR

Roadshow Digitales Kino

Antragsteller: Hauptverband Deutscher Filmtheater e.V.
Fördersumme: 2.944,00 EUR

Schulkinowochen Sachsen 2008

Antragsteller: Objektiv e.V.
Fördersumme: 12.500,00 EUR

Schulfilmwoche Sachsen-Anhalt & Thüringen 2008

Antragsteller: EJBW - Europäische Jugendbildungsstätte
Fördersumme: 18.000,00 EUR

TP2 Talentpool 2008

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 160.000,00 EUR

TP2 Talentpool 2009

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 160.000,00 EUR

Werkleitz Festival

Antragsteller: Werkleitz-Gesellschaft e.V.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

21. Filmfest Dresden

International Short Film Festival

14–19 April 2009

www.filmfest-dresden.de



Fotos rechts:

Uta Eberhardt, Mario Fischer und Petra Bösch
Jordis Kühne, Marcel Lenz, Guido Schwab, Anke Nienkerke-
Springer und Michael Eckhardt



MDM Jahresabschluss 2008 in den Passage Kinos Leipzig

MDM Jahresabschluss 2008 Rückblick auf das Förderjahr

Einen ersten Eindruck über die in Mitteldeutschland entstandenen Produktionen des Jahres 2008 gab der traditionelle »Rückblick auf das Förderjahr« am 05.12.08 in Leipzig. Viel Applaus gab es für Szenen aus den Filmen »Die Gräfin« (Regie: Julie Delpy), »Der Mauerfall« (Regie: Friedemann Fromm), »Ich, Tomek« (R.: Robert Glinski), »Das Orangenmädchen« (Regie: Eva Dahr), »Pink Taxi« (R.: Uli Gaulke), »Unter Strom« (R.: Zoltan Paul), »Hinter Kaifeck« (R.: Esther Gronenborn), »The Last Station« (R.: Michael Hoffman) »Whisky mit Wodka« (R.: Andreas Dresen) u.a. Beim anschließenden Branchentreff im Felsenkeller Leipzig nutzten die mehr als 300 Gäste die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Wir danken den Sponsoren – PricewaterhouseCoopers AG und der Pilsner Urquell Brauerei.

Fotos rechts:

Screenshot »Das schwarze Auge: Drakensang«
v.l.n.r.: André Blechschmidt, Fabian Rudzinski und
Frank Hentschel



Deutscher Entwicklerpreis 2008 »Drakensang« prämiert

Spielstudios und Verlage treffen sich jedes Jahr in der Lichtburg Essen zur Verleihung der Deutschen Entwicklerpreise. Seit 2004 werden dort die besten Games prämiert, die im deutschsprachigen Raum entwickelt werden. Bei der

Preisvergabe am 03.12.08 wurde das Rollenspiel »Das schwarze Auge: Drakensang« von der Firma Radon Labs gleich dreifach ausgezeichnet. Neben den Preisen in den Kategorien »Bester Soundtrack« und »Beste Story & Spielwelt« erhielt der Titel auch den Publikumspreis als »Bestes Deutsches Rollen-

spiel«. In dem von der MDM geförderten Spiel, das sich mehrere Wochen an der Spitze der Media Control-Charts hielt, bricht eine Gruppe Abenteurer auf, um den riesigen Kontinent Aventurien zu erforschen. dtp Entertainment veröffentlichte »Drakensang« als Standardversion und Limited Edition.



Dieter Kosslick, Eröffnung Berlinale Co-Production Market 2008
Verleihung Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland 2008

6. Berlinale Co-Production Market

Hochwertige internationale Projekte

Beim sechsten Berlinale Co-Production Market vom 08. bis 10.02.09 werden 36 ausgewählte Filmprojekte aus 23 Ländern präsentiert. Ihre Produzenten treffen vor Ort mit interessierten potenziellen Koproduzenten und Finanziers zu individuellen Einzelmeetings zusammen. Neben den 22 Projekten (ausgewählt aus 333 Einreichungen) in der offiziellen Auswahl werden vier Projekte im Rotterdam-Berlinale Express in Kooperation mit dem CineMart Rotterdam präsentiert. Außerdem werden zehn Newcomer-Projekte von Teilnehmern des Berlinale Talent Campus im Talent Project Market vorgestellt. Um aktuelle Trends geht es im Rahmenprogramm: Case Studies zu Filmfinanzierungsmöglichkeiten, Country Tables mit Informationen über Koproduktionsmöglichkeiten, Theme Talks, bei denen sich Teilnehmer und Experten über ihre Erfahrungen in speziellen Interessensgebieten austauschen sowie die beliebten Speed Matchings. Als informeller Treffpunkt steht den Fachbesuchern die Producers' Lounge zur Verfügung.

Info: www.berlinale.de

Kinoprogrammpreis 2009

Beste Filmprogramme gesucht

Zum siebten Mal vergeben die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) Kinoprogrammpreise in Höhe von insgesamt 45.000 EUR für herausragende Jahresfilmprogramme mitteldeutscher Kinos. Mit diesen Auszeichnungen wird der Einsatz mitteldeutscher Filmtheater für den anspruchsvollen Film honoriert und der Ausbau einer vielfältigen und interessanten Kinolandschaft in Mitteldeutschland gefördert. Prämiert werden die Qualität des Vorjahresprogramms, insbesondere der Anteil deutscher Filme sowie ein Engagement in den Bereichen europäischer Film, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm und Kurzfilm. Antragsberechtigt sind alle gewerblich betriebenen Filmtheater aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Um den Sonderpreis für alternative Spielstätten können sich Organisationen und Einrichtungen bewerben, die sich kontinuierlich für den anspruchsvollen Film engagieren, insbesondere in den Bereichen Kinder-, Kurz- und Dokumentarfilm. Die Kinoprogramm-

preise Mitteldeutschland 2009 werden im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig im September 2009 vergeben. Die Anträge können bis zum 21.02.09 in der Geschäftsstelle der AG Kino – Gilde dt. Filmkunsttheater (Rosenthaler Str. 34/35, 10178 Berlin) eingereicht werden.

Info: www.mdm-online.de

MDM Film Commission Production Guide

Die MDM Film Commission hat die Datensicherheit des Online-Verzeichnisses optimiert. Personen- bzw. firmenbezogene Angaben zu Hauptwohnsitz/Sitz des Unternehmens, Steuernummer/Umsatzsteuer-ID, Sitz des Finanzamtes, Handelsregisternummer/Nummer der Gewerbeanmeldung, Sitz des Amtsgerichts/Gewerbeamtes und Anzahl der Mitarbeiter sind jetzt nur noch im administrativen Bereich für die Mitarbeiter der MDM zur Anerkennung des Regionaleffekts zugänglich. Um einen Missbrauch zum Beispiel durch Spam-Bots zu unterbinden, wurde sich dafür entschieden, alle E-Mail-Adressen im Quelltext zu verschlüsseln.

Info: www.mdm-online.de

FILMDIENSTLEISTUNGEN

SÖREN von der HEYDE

Gottschedstrasse 44
D-04109 Leipzig
Mob. +49 172 3414894
Tel. +49 341 2347794
Fax +49 341 9260274
mail@filmdienstleistungen.de
www.filmdienstleistungen.de

- Filmservice
- Location Scouting
- Location Management
- Verkehrsplanung

Sachsen/Saxony Sachsen-Anhalt/Saxony-Anhalt Thüringen/Thuringia

Die Mitteldeutsche Medienförderung
dankt den Sponsoren des
MDM Berlinale Empfangs 2009.

MCA



WINZERVEREINIGUNG
FREYBURG-UNSTRUT





20. Filmfest Dresden 2008

21. Filmfest Dresden

Mehr als 2.100 Bewerberfilme

In Vorbereitung der 21. Auflage, die unmittelbar nach Ostern vom 14. bis 19.04.09 im Festivalkino Metropolis stattfindet, muss die achtköpfige Auswahlkommission um Festivaldirektor Robin Mallick mehr als 2.100 Kurzfilme, und damit so viele wie noch nie, anschauen. Im Vergleich zum Vorjahr sind es knapp 100 mehr, im Vergleich zu 1998 gab es sogar einen Quantensprung um über 1.500. Dass so viele Filmemacher ihre Werke unbedingt an der Elbe präsentieren möchten, liegt unter anderem an den verlockenden Preisgeldern von über 60.000 EUR. Neben den traditionell stark vertretenen Nationen Großbritannien (217), Frankreich (233), Kanada (57), Spanien (134) und Gastgeber Deutschland (509) rücken zunehmend bislang weniger sichtbare Länder und Regionen in den Fokus. In diesem Jahr haben sich etwa Filmemacher aus Palästina (1), Kirgisien (5), Kamerun (17) und La Réunion (1) beworben. Aus der Ukraine kommen 20 Anwärter und damit zehnmal so viele wie vor Jahresfrist.
Info: www.filmfest-dresden.de

Goldener Spatz Wettbewerb komplett 39 Beiträge ausgewählt

189 Filme und Fernsehbeiträge mit einer Gesamtlauflänge von rund 91 Stunden wurden für den Wettbewerb des Deutschen Kinder-Medien-Festivals Goldener Spatz: Kino-TV-Online eingereicht. Nach getaner Arbeit der Auswahlkommission konkurrieren vom 24. bis 30.05.09 nun 39 Beiträge von 11 Fernsehsendern und fünf Hochschulen um die Goldenen Spatzen. Zwar blieb die Anzahl der Einreichungen in Bezug auf das vergangene Jahr weitgehend gleich, dennoch hatte die Auswahljury 15 Stunden mehr zu sichten. Grund hierfür ist ein deutlicher Zuwachs an längeren 90minütigen Formaten. Neben dem Wettbewerb werden mit dem Informationsprogramm auch weitere Filmreihen angeboten: Kinderfilme 2008 – 2009, Jugendfilme sowie zwei Programme, die einen Rückblick in die nunmehr 30-jährige Festivalgeschichte gewähren. Das jährlich in Gera und Erfurt stattfindende Festival bietet einen Überblick über deutsche und koproduzierte Kinderfilme, Fernsehbeiträge und Onlineangebote.
Info: www.goldenerspatz.de

Trainingsprogramm für Filmnachwuchs TP2 – Die Sechste!

Ab April 2009 startet die sechste Runde des Trainingsprogramms für junge Talente aus Mitteldeutschland in den Bereichen Regie, Drehbuch und Produktion: TP2 Talentpool. Junge Talente, das sind Studierende und Absolventen sowie Angestellte und Freiberufler, die mit viel Kreativität und Engagement ihr Talent weiterentwickeln und eine professionelle Karriere in der Filmbranche einschlagen möchten. Das 12monatige Programm vermittelt das dazu notwendige Fachwissen, fördert die persönlichen Qualifikationen und gibt einen intensiven Einblick in die Struktur der Filmbranche. Das Programm ist so ausgerichtet, dass die Möglichkeit zur berufsbzw. studienbegleitenden Teilnahme besteht. Darüber hinaus bekommt jeder Teilnehmer einen persönlichen Tutor, der ihn und sein Spiel- oder Dokumentarfilmprojekt über den Zeitraum des Programms begleitet. Über das Ende des Programms hinaus sind die Teilnehmer Mitglied in der TP2 Community, einem Netzwerk aus über 50 TP2 Absolventen. Noch bis zum 24.02.09 läuft die Bewerbungsphase.
Info: www.tp2-talentpool.de



Deutsches Kinder-Medien-Festival

Goldener Spatz

Gera & Erfurt
24.-30. Mai 2009



www.goldenerspatz.de



Mitteldeutsche
Medienförderung



TLM.
Thüringer
Landesmedienanstalt



Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

OTTO-DIX-STADT **GERA**



»Sturm«
»Der Knochenmann«

MEDIA News

MEDIA auf der Berlinale 2009 Umbrella, Infotag und mehr

Alles um und zu MEDIA bietet während der Berlinale vom 05. bis 15.02.09 der von The Marketplace organisierte MEDIA Umbrella auf dem European Film Market (EFM). Hier sind nicht nur Mitarbeiter von Desk und Antennen Deutschland für einen Beratungsservice vor Ort, sondern auch Vertreter der Agentur aus Brüssel. MEDIA Standtelefon: +49(30) 246 497 447, Fax: +49(30) 246 497 449. Auch das Koproduktionstreffen »Share your Slate« findet wieder direkt am MEDIA Stand statt und wendet sich an Produzenten, die hier ihre mit MEDIA Slate Förderung entwickelten Projekte potenziellen Koproduktionspartnern vorstellen möchten. In diesem Jahr nehmen rund 30 Firmen aus 18 Ländern teil. Zusätzlich unterstützt MEDIA auch 2009 den Berlinale Talent Campus und den Berlinale Co-Production Market. Am Montag, den 09.02.09 findet der traditionelle MEDIA Informationstag statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung von 10.00 bis 16.00 Uhr im Hotel Ritz Carlton, Potsdamer Platz 3 ist kostenlos. Um rechtzeitige Anmeldung unter info@mediadesk.de wird gebeten. Die Leiterin des MEDIA Programms bei der Europäischen Kommission, Aviva Silver, und der Leiter der Agentur in Brüssel, Constantin Daskalakis, begrüßen die Teilnehmer, bevor Experten die für Produzenten interessanten Förderbereiche Development, TV-Broadcasting und Training erläutern. Um 14.00 Uhr bilden MEDIA International und MEDIA Mundus einen Themenschwerpunkt, und ab 15.15 Uhr folgt ein Ausblick auf die anstehenden Änderungen der Vertriebsförderung. Info: www.mediadesk-deutschland.eu.de

Trans Atlantic Partners Jetzt anmelden!

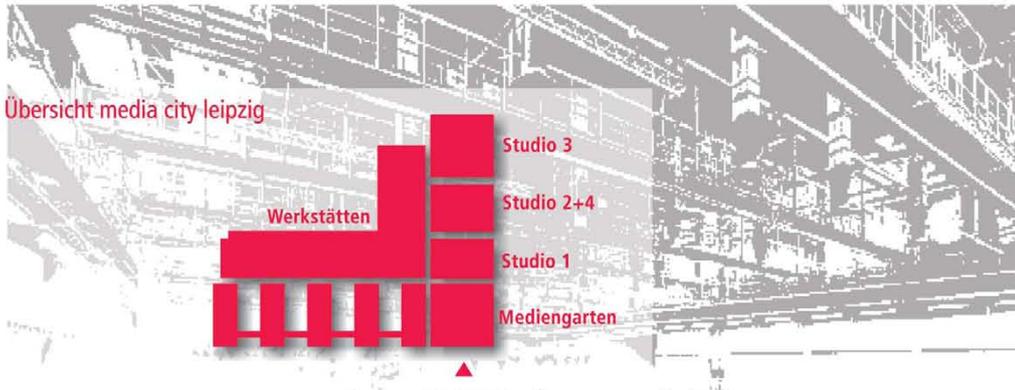
Noch bis zum 04.03.09 können sich unabhängige Produzenten zum Workshop Trans Atlantic Partners anmelden. Mit Unterstützung von MEDIA International bieten das Potsdamer Erich Pommer Institut und Strategic Partners aus Halifax ein neues Trainingsprogramm für internationale Koproduktionen zwischen Europa und Kanada an. 15 europäische und 15 kanadische Produzenten bekommen in zwei Modulen im Juni und September 2009 alles Wichtige für eine erfolgreiche Zusammenarbeit vermittelt. Im Mittelpunkt stehen Besonderheiten bei der Finanzierung, rechtliche Aspekte sowie ein erfolgreicher Vertrieb. Termine: 13. bis 18.06.09 in Berlin, 15. bis 20.09.09 in Halifax. Teilnahmegebühr: 1.500 EUR inklusive Unterkunft und Verpflegung. Info: www.coproduction-training.com

MipDOC und MipTV Große internationale Fernsehessen

Noch bis zum 19.02.09 können sich Produzenten, Verleiher und Weltvertriebe zur MipTV im südfranzösischen Cannes (30.03. bis 03.04.09) am MEDIA Umbrella Stand im Palais des Festivals anmelden. Für eine vergünstigte Gebühr von 715 EUR erhalten die Teilnehmer neben den Annehmlichkeiten des Standes einen Eintrag in den offiziellen Katalog, Zugang zu Konferenzen und der MEDIA Bar. Zusätzlich besteht zu Spezialkonditionen die Möglichkeit, sich für die im Vorfeld am 28. und 29.03.09 stattfindende MipDOC zu akkreditieren. Das Angebot für 652 EUR umfasst die Aufnahme von 3 Titeln in den MipDoc Katalog und in die Screenings. Anmeldeschluss 13.02.09. Info: www.marketplace-events.com

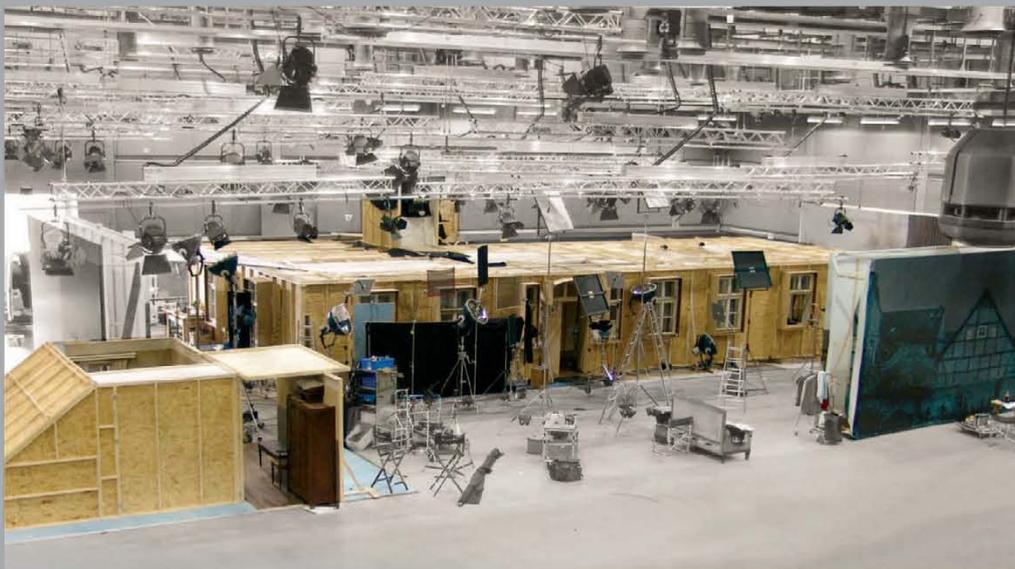
MEDIA Ticker

+++ Insgesamt 17 MEDIA geförderte Filme laufen auf den **59. Internationalen Filmfestspielen Berlin** vom 05. bis 15.02.09: Im Wettbewerb: »Lille Soldat« (Regie: Anette K. Olesen), »La Teta Asustada« (Regie: Claudia Llosa), »Mammoth« (Regie: Lukas Moodysson), »Ricky« (Regie: François Ozon) und »Sturm« (Regie: Hans-Christian Schmid). Das Panorama zeigt: »Der Knochenmann« (Regie: Wolfgang Murnberger), »Die Gräfin« (Regie: Julie Delpy), »Das Vaterspiel« (Michael Glawogger), »Mein Herz sieht die Welt schwarz – Eine Liebe in Kabul« (Regie: Helga Reidemeister) und »Ein Traum in Erdbeerfolie« (Regie: Marco Wilms). Im Forum sind »Cea mai fericită fata din lume« (Regie: Radu Jude) und »Un chat un chat« (Regie: Sophie Fillière) vertreten. Im Berlinale Special sind »Hilde« (Regie: Kai Wessel) und »John Rabe« (Regie: Florian Gallenberger) zu sehen, und in Generation 14plus kämpfen »Unmade Beds« (Regie: Alexix Das Santos), »Mamma Mu & Kräkan« (Regie: Igor Veyshagin) und »Brendan and the secret of Kells« (Regie: Tomm Moore, Nora Twomey) um die Gläsernen Bären der Berlinale. Info: www.berlinale.de +++ Die Europäische Kommission verabschiedete am 09.01.09 das Förderprogramm **MEDIA Mundus**, ein breit gefächertes internationales Kooperationsprogramm für die audiovisuelle Industrie, durch das die kulturellen und kommerziellen Beziehungen zwischen der europäischen Filmindustrie und Filmemachern aus Drittländern ausgebaut werden sollen. Für die Jahre 2011 bis 2013 stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 15 Millionen Euro zur Verfügung. Info: www.mediadesk-deutschland.eu.de +++ Im Rahmen des Filmfestes Dresden bietet das Austauschforum »Perspektiven für den Animationsfilm«, unterstützt von der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), am 17.03.09 eine **Lecture der Drehbuchautorin und Dramaturgin Kirsten Harder** an. Die während des Austauschforums entstandenen Projekte der jungen Filmemacher aus ganz Europa werden zusätzlich in einem Script Check auf Herz und Nieren geprüft. www.mdm-online.de +++ Insgesamt 481.985 EUR **Fördermittel des MEDIA Programms** sind im Jahr 2008 für mitteldeutsche Antragsteller bewilligt worden, darunter für die Looks Film & TV GmbH, Kinowelt Filmverleih und die International Academy of Media and Arts. +++



Ihr Partner für Film, TV und Event...

Die Media City Atelier GmbH bietet einen Fullservice rund um Film-, TV- und Eventproduktionen. Mit unserem modernen Studiokomplex, unserem Kamera-, Licht- und Bühnenequipment, den Werkstätten unserer Dekorationsabteilung sowie unserem umfangreichen Fundus statten wir erfolgreich Filme, Serien, TV-Galaveranstaltungen, Live-Sportübertragungen und Firmenevents aus - schnell, flexibel und kompetent.



Set im Studio 3 - "Das weiße Band"



▪ Kino- und Fernsehfilme

The woman with the broken nose
(Neue Mediopolis Filmproduktion GmbH, 2009)

Das weiße Band
(X Filme Creative Pool GmbH, 2008)

The Last Station
(Egoli Tossell Film Halle GmbH, 2008)

Mein Kampf
(Schiwago Film GmbH, 2008)

Ossis Eleven
(Entertainment Factory GmbH, 2007)

Irina Palm
(Pallas Film GmbH, 2006)

▪ TV-Serien und Reihen

Tatort
(Saxonia Media Filmproduktion GmbH, MDR/ ARD)

In aller Freundschaft
(Saxonia Media Filmproduktion GmbH, MDR & ARD/ Degeto)

Tierärztin Dr. Mertens
(Saxonia Media Filmproduktion GmbH, MDR/ ARD)

Schloss Einstein
(Saxonia Media Filmproduktion GmbH, MDR/ ARD)

Media City Atelier GmbH

Altenburger Straße 13

D-04275 Leipzig

Tel: +49 (0)341 · 35 00 22 25

Fax: +49 (0)341 · 35 00 22 99

info@mca.de www.mca.de

Förderentscheidungen

Sitzung am 03.12.08

Produktionsförderung

Die Züchtung des Neuen Menschen

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Lichtfilm GmbH
Produzent: Wolfgang Bergmann
Autor: Boris Karadjev
Regie: Boris Karadjev
Inhalt: In den zwanziger Jahren erlebte die medizinische Forschung in der Sowjetunion eine Blütezeit, die die weltweit ersten Ergebnisse der Genforschung hervorbrachte. Es wurde mit der Verlängerung des Lebens und Beeinflussung des menschlichen Erbguts transportiert. Eine Zeit, in der alles möglich schien...
Fördersumme: 30.000,00 EUR

Diebe im Gesetz

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autor: Alexander Gentelev
Regie: Alexander Gentelev
Inhalt: In der russischen Umgangssprache steht die Bezeichnung »Dieb im Gesetz« für eine ehrenhafte Stellung in der kriminellen Hierarchie, eine Art General in der Verbrecherwelt, ähnlich dem »Patent«. Die Dokumentation zeigt die Entstehung der russischen Mafia aus den Trümmern der Sowjetunion.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Hidden

Genre: Historiendrama
Antragsteller: SchmidtKatzke Filmkollektiv GmbH
Produzent: Steffen Reuter
Autor: David F. Shamoan
Regie: Agnieszka Holland
Inhalt: Ein Mann, der zunächst ein nur auf Eigennutz bedachter Dieb und Einbrecher ist, wird zum Lebensretter einer Gruppe ihm eigentlich fremder Menschen. Leopold Soha versteckt vierzehn Monate lang jüdische Flüchtlinge in der Kanalisation der Stadt Lvov vor den Nazis und ihren Helfern im besetzten Polen.
Fördersumme: 580.000,00 EUR

Liebe Mauer

Genre: Komödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzenten: Thomas Springer, Helmut G. Weber, Heike Wiehle-Timm

Autor: Peter Timm
Regie: Peter Timm
Inhalt: Die Westberliner Studentin Franzl entdeckt, dass in Ostberlin Lebensmittel billiger sind und kauft mit dem 25-DM-Zwangsumtausch-Geld groß ein. Als ihr beim Grenzübertritt die Tüte platzt, hilft ihr der Grenzsoldat Sascha. Eine Liaison zwischen beiden bahnt sich an, doch schnell geraten sie ins Visier der Stasi.
Fördersumme: 535.000,00 EUR

Produktionsförderung/Nachwuchs

Fröhliche Weihnachten

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: filoufilm
Produzent: Dani Barsch
Autoren: Till Endemann, Lutz Dettmann
Regie: Till Endemann
Inhalt: Alle Jahre wieder und das seit 30 Jahren: Im Vorfeld der Heiligen Nacht rüstet Margot im Weistreit mit ihrer Nachbarin das Einfamilienhaus zu einer blinkenden Lichterbude auf – auch ihr friedfertiger Gatte Lothar entkommt diesem Wahnsinn nicht. Doch diesmal regt sich Widerstand, und Margot höchstselbst bietet ihm einen ungeahnten Ausweg und damit Friede auf Erden.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Jaffa

Genre: Drama
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzenten: Jérôme Bleitrach, Marek Rozenbaum, Benny Drechsel, Karsten Stöter
Autor: Keren Yedaya, Ayala Ben Porat
Regie: Keren Yedaya
Inhalt: Mali und ihre Familie leben im israelischen Jaffa, wo sie eine Garage besitzen. Taufik und sein Vater Hasan arbeiten für sie. Die Beziehung zwischen den jüdischen Eigentümern und den arabischen Arbeitern scheint auf den ersten Blick gut, aber unter der Oberfläche brodelt es. Als Mali von Taufik schwanger wird, verschärft sich die Situation.
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Lagos

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Herrenbrück Mücke Filmproduktion GbR
Produzent: Heino Herrenbrück

Autor: Jens Wenkel
Regie: Jens Wenkel, Thomas Plenert
Inhalt: Lagos ist die mit 15 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Stadt Schwarzafrikas, die weiter in atemberaubender Geschwindigkeit wächst. Einzelne Einwohner der Megacity (darunter der bekannte Afrobeat-Musiker Femi Kuti, eine HIV-positive Schneiderin und ein Manager einer Ölfirma) und ihren Lebensalltag auf der Suche nach etwas Glück beschreibt dieser Film.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

White White World

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR
Produzenten: Uliks Fehmui, Marcel Lenz
Autorin: Milena Markovic
Regie: Oleg Novkovic
Inhalt: Der ehemalige Boxer König, heute ein unberechenbarer und gefährlicher Barbesitzer um die 40 Jahre, lebt in der untergegangenen Bergwerkstadt Bor. Als er auf die 16jährige Röslein trifft, empfindet er zum ersten Mal in seinem Leben Liebe für eine Frau. Röslein ist die Tochter seiner Ex-Geliebten Rose. König zerbricht an dieser Liebe.
Fördersumme: 227.000,00 EUR

Projektentwicklung/Nachwuchs

Micha – Jetzt lebe ich

Genre: Jugendfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzent: Olaf Jacobs
Autorin: Anja Flade
Regie: Sabine Michel
Inhalt: Der politisch wenig interessierte Micha erlebt mitten in seiner Pubertät die für sein Alter typischen Probleme: Er interessiert sich mehr für Musik als für alles andere, verliebt sich zum ersten Mal und hat Stress mit seiner Mutter. Als sein bester Freund in den Westen abhaut und kurz darauf die Mauer fällt, verändert sich die Welt um ihn herum radikal...
Fördersumme: 37.800,00 EUR

Paket Gruppe Weimar

Genre: Kinder-/Jugendfilm
Antragsteller: Gruppe Weimar GbR
Produzentin: Christiane Schlicht
Fördersumme: 116.000,00 EUR

Drehbuch

Als wir träumten

Genre: Drama
Antragsteller: Zentropa Entertainments Berlin GmbH
Produzentin: Maria Köpf
Autor: Lars Kraume
Inhalt: Nach dem Roman von Clemens Meyer erzählt der Film die Geschichte zweier Freunde, die im Leipzig der Nachwendjahre auf der Suche nach einem besseren Leben sind.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Verleih/Vertrieb

Die Gräfin

Genre: Historisches Drama
Antragsteller: X Verleih AG
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Maria am Wasser

Genre: Drama
Antragsteller: timebandits films GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Muzika

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Box! Film- und Fernsehproduktion GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Snow

Genre: Drama
Antragsteller: mitosfilm GbR
Fördersumme: 24.500,00 EUR

Stella und der Stern des Orients

Genre: Fantasy/Familyentertainment
Antragsteller: Farbfilm GmbH
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben

Breathless – Deutsch-Tschechisches Dokumentarfilmprojekt

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

TP2 Talentpool 2009

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 160.000,00 EUR



Kinderjury Goldener Spatz 2008

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de
 05.03.09 (Beratung bis 19.02.09)
 04.06.09 (Beratung bis 21.05.09)
 06.08.09 (Beratung bis 23.07.09)
 03.12.09 (Beratung bis 19.11.09)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
 Videotheken/Videoprogrammanbieter: 15.02.09
 Drehbücher: 15.02.09
 Forschung/Rationalisierung: laufend
 Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

BKM Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
 Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme (A): 02.03.09, 01.09.09
 Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme
 Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme: 09.02.09, 17.09.09
 Verleihförderung: 15.05.09, 02.10.09
 Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme: laufend bis zum 02.03. und 01.09.09
 Kinoprogrammpreis: 20.02.09
 Verleihpreis: 04.05.2009
 Deutscher Kurzfilmpreis: 19.06.09
 Innovationspreis: 30.06.09
 Deutscher Drehbuchpreis: 02.06.09 (Einreichung der Vorschläge für den Deutschen Drehbuchpreis 2010)

Eurimages

www.coe.int/eurimages
 23.03.09 für die Sitzung vom 31.05. bis 02.06.09
 08.06.09 für die Sitzung vom 20. bis 23.09.09
 05.10.09 für die Sitzung vom 14. bis 16.12.09

MEDIA 2007

www.mediadesk.de
 MEDIA für Produzenten
 Einzelprojekte, Paketförderung 1 und 2 (Call 24/08): 17.04.09
 Interaktive Projekte (Call 25/08): 17.04.09
 TV-Ausstrahlung, 20/08: 27.02.09, 26.06.09
 iZi Audiovisual (Call 28/08): 02.02.09, 07.07.09
 Distribution
 Selektive Verleihförderung (Call 22/08): 01.04.09, 01.07.09
 Automatische Verleihförderung (Call 27/07): voraussichtlich April 2009
 MEDIA Promotion
 Festivalförderung (Call 18/08): 30.04.09 (Aktionen zwischen dem 01.11.09 und dem 30.04.10)

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

09. – 14.03.09 Modul III, Akademie für Kindermedien, Erfurt
 www.akademie-kindermedien.de
 14. – 19.04.09 21. Filmfest Dresden
 www.filmfest-dresden.de
 04. – 06.05.09 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig
 www.medientreffpunkt.de
 13. – 17.05.09 Neißefilmfestival
 www.neissefilmfestival.de
 21. – 24.05.09 11. backup_festival, Weimar
 www.backup-festival.de
 24. – 30.05.09 Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz, Erfurt/Gera,
 www.goldenerspazt.de
 24. – 30.05.09 Modul IV, Akademie für Kindermedien, Erfurt
 www.akademie-kindermedien.de
 16. – 17.06.09 forward2business Zukunftskongress, Halle
 www.forward2business.com
 21. – 25.09.09 9. Filmkunstmesse Leipzig
 www.filmkunstmesse.de
 05. – 11.10.09 14. Internationales Kinderfilmfestival, Chemnitz
 www.ff-schlingel.de
 26.10. – 01.11.09 52. DOK Leipzig,
 www.dok-leipzig.de

Deutsche und internationale Veranstaltungen

05. – 15.02.09 59. Internationale Filmfestspiele Berlin
 www.berlinale.de
 20.02. – 01.03.09 Filmfestival Belgrad
 www.fest.org.yu
 04. – 06.03.09 Cartoon Movie, Lyon
 www.cartoon-media.be
 05. – 15.03.09 12. Sofia International Film Festival
 www.cinema.bg/sff
 23. – 29.04.09 Visions du Reel (International Film Festival Nyon)
 www.visionsdureel.ch
 30.04. – 05.05.09 55. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
 www.kurzfilmtage.de
 13. – 24.05.09 62. Filmfestspiele Cannes
 www.festival-cannes.fr
 26.06. – 04.07.09 27. Filmfest München
 www.filmfest-muenchen.de
 02.09. – 12.09.09 66. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica
 www.labiennale.org
 27.10. – 01.11.09 43. Internationale Hofer Filmtage
 www.hofer-filmtage.de
 10. – 15.11.09 19. Filmfestival Cottbus/Connecting Cottbus
 www.filmfestivalcottbus.de

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
 Manfred Schmidt
 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
 Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
 Telefon: (0341) 269 87-0
 Telefax: (0341) 269 87 65
 Internet: www.mdm-online.de
 e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
 Autoren dieser Ausgabe: Maik Winter,
 Hannelore Adolph, Wolfgang Otto, Oliver
 Rittweger, Mija Frehe, Alexander Kolbe,
 Sven Brandt, Paul Klinger

Fotografen dieser Ausgabe: Joseph Wolfs-
 berg, Uwe Frauendorf, Marta Gostkiewicz,
 Francois Duhamel, Stephanie Kulbach,
 Thomas Reinhardt, Martin Pelzl

Redaktionsschluss: 27.01.09

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
 zitadelle medien GmbH
 Büro Berlin
 Rauchstraße 21, 10787 Berlin
 Telefon: (030) 26 39 17 22
 Telefax: (030) 26 39 17 11
 e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
 Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
 Telefon: (0391) 256 49 50
 Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
 Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
 nächste Ausgabe 02/09
 Redaktionsschluss: 28.04.09
 Ersterscheinungstag: 13.05.09

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



gemeinsame Leidenschaft
fürs Kino – Wir danken allen Partnern
und Freunden!

WIR LIEBEN GUTE FILME.

Und wir tun was dafür! | bundesweite und regionale Pressebetreuung |
bundesweite Media-Planung | Organisation von Filmpremieren und
Medienveranstaltungen | Filmkunstmesse Leipzig | Marketing-Konzepte für
Filmproduzenten | PLAYER-Kinomagazin ...

cut-Film & Media GmbH **cut** cut-FilmPresse & MovieEvents

Michael Eckhardt | Leipzig | 0341 303 76 90 | info@cut-film.de | www.cut-film.de

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



regional – national – international

MDM geförderte Filme im Programm:

Wettbewerb

»Der Vorleser«, Regie: Stephen Daldry
06.02.09, 19:30 Uhr, Berlinale Palast
07.02.09, 12:00 Uhr,
Friedrichstadtpalast
07.02.09, 22:30 Uhr, Urania

Panorama

»Die Gräfin«, Regie: Julie Delpy
09.02.09, 19:00 Uhr, Zoo Palast 1
10.02.09, 10:00 Uhr, CinemaxX 7
11.02.09, 14:00 Uhr, International
14.02.09, 19:00 Uhr, Zoo Palast 1

»Schläft ein Lied in allen Dingen«,
Regie: Andreas Struck
08.02.09, 22:30 Uhr, Colosseum 1
11.02.09, 20:00 Uhr, CinemaxX 7
12.02.09, 22:45 Uhr, CineStar 3
13.02.09, 17:45 Uhr, CineStar 3

German Cinema

»10 Sekunden«, Regie: Nicolai Rohde
08.02.09, 13:30 Uhr, CinemaxX 1
13.02.09, 15:30 Uhr, CinemaxX 1

»Lulu & Jimi«, Regie: Oskar Roehler
07.02.09, 15:30 Uhr, CinemaxX 1
10.02.09, 11:30 Uhr, CinemaxX 1

Generation 14plus

»Snow«, Regie: Aida Begic
08.02.09, 17:00 Uhr, Babylon
10.02.09, 15:30 Uhr, Cubix 8
13.02.09, 11:30 Uhr, Babylon

Generation Kplus – Kurzfilme

»Meine erste Hochzeit«, Regie: Ralf Kukula
10.02.09, 09:30 Uhr, Zoo Palast
11.02.09, 10:00 Uhr, Filmtheater am Friedrichshain
12.02.09, 16:00 Uhr, CinemaxX 6
13.02.09, 11:30 Uhr, CinemaxX 3

MDM Berlinale Treff

59. Internationale
Filmfestspiele Berlin
Stand 11, FOCUS GERMANY
European Film Market,
Martin-Gropius-Bau
Phone +49(0)30 – 246 497 432
Fax +49(0)30 – 246 497 436